DIE NORDWEST STADT

AUSGABE NR.5 • SEPTEMBER 2012 • JAHRGANG 52 • BÜRGERGEMEINSCHAFT NORDWESTSTADT • WWW.KA-NORDWESTSTADT.DE

Topthema
Geschichte der Nordweststadt

Forum Nordwest
Mit OB-Kandidaten

Ausflug
Zur Chrysanthema nach Lahr

Dauergrabpflege – Alles in guten Händen

Hannes Schulz

Blumenfachgeschäft & Friedhofsgärtnerei

Mitglied der Genossenschaft bad. Friedhofsgärtner

Lerchenstr. 1 • 76185 Karlsruhe
Tel. 0721 / 553876 • Fax 0721 / 593619
E-mail: post@blumen-schulz.de
www.blumen-schulz.de

Wir bieten:

Individuelle Grabgestaltung
- Grabanlagen
- Gießservice
- **DAUERGRABPFLEGE**

in Verbindung mit der Genossenschaft bad. Friedhofsgärtner

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 9^{00} Uhr - 18^{00} Uhr
Sa 9^{00} Uhr - 13^{00} Uhr
Im August 9^{00} Uhr - 13^{00} Uhr
(nachmittags geschlossen)

FLEUROP-DIENST

Liebe Nordweststadtbürgerinnen, liebe Nordweststadtbürger,

Dr. Raphael Fechler 1. Vorsitzender der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

die Schulferien sind zu Ende und auch der Sommer neigt sich dem Ende zu. Ich wünsche allen, ob Kindern, Eltern, Erzieherinnen und Erziehern, Lehrerinnen und Lehrern, nach hoffentlich erholsamen Ferien einen guten Neustart in den Alltag.

Kinderspielplatz aufgewertet

Über die Sommermonate wurde durch das Gartenbauamt der Kinderspielplatz in der Wilhelm-Kolb-Straße neu gestaltet und aufgewertet. Ein neuer attraktiver Treffpunkt für die Kinder der Nordweststadt ist entstanden – ein Besuch lohnt sich.

Diskussion mit OB-Kandidaten

Nach der Sommerpause kehrt nun auch der kommunalpolitische Alltag wieder in unsere Stadt ein. Die nächsten Wochen und Monate werden in Karlsruhe und der Nordweststadt wesentlich von der anstehenden Oberbürgermeisterwahl geprägt werden. Die Kandidaten haben sich im Rahmen ihrer Sommertouren einen ersten Überblick über die Themen in den einzelnen Stadtteilen verschafft, so auch in der Nordweststadt, und der Wahlkampf wird sich zunehmend intensivieren. Wie bereits in der letzten Ausgabe angekündigt, kommen alle Kandidaten für das Amt des Oberbürgermeisters am Donnerstag, 4. Oktober in die Nordweststadt zu einer Diskussionsrunde unter dem Thema „Verwalten? Planen? Gestalten? Visionen? – Die Stadt(teil)entwicklung 2020" (vgl. S.12). Ein Rahmen, in dem Sie als interessierte Bürgerinnen und Bürger unseres Stadtteils ihre Fragen und Themen direkt an die OB-Kandidaten stellen können und sich somit einen persönlichen Eindruck von den Menschen machen können, die als Oberbürgermeister die Geschicke unserer Stadt in den nächsten Jahren wesentlich prägen und mitgestalten wollen. Ich möchte Sie einladen, von dieser Gelegenheit zahlreich Gebrauch zu machen. Nur so haben sie als Bürgerinnen und Bürger, aber auch wir als Stadtteil, die Möglichkeit, ihren/unseren Themen Gehör bei den kommunalpolitischen Entscheidungsträgern zu verschaffen.

FC West feierte 80. Geburtstag

Mit dem FC West e.V. feierte in diesen Tag ein alltageingesessener Sportverein unseres Stadtteils sein 80jähriges Vereinsjubiläum. Im Namen der Bürgergemeinschaft möchte ich dem FC West e.V. hierzu ganz herzlich gratulieren. Insbesondere möchte ich mich für das ehrenamtliche Engagement im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit bedanken. Ein Engagement, das auch in den anderen Sportvereinen und Vereinen, die in unserem Stadtteil aktiv sind, durch viele ehrenamtliche aktive Mitglieder gezeigt wird.

Ehrenamtliches Engagement ist wichtig

Nur durch ehrenamtliche Aktivitäten im Bereich des Sports, der Kirchen, der Kinder- und Jugendarbeit und der Seniorenarbeit kann ein soziales Gefüge wie ein Stadtteil funktionieren. In einer sich immer schneller

Herausgeber
Bürgergemeinschaft
Nordweststadt e.V.
Dr. Raphael Fechler
1.Vorsitzender
Friedrich-Naumann-Str. 33,
76187 Karlsruhe
Fon 0721 5042593
www.ka-nordweststadt.de
Bankverbindung
Sparkasse Karlsruhe Ettlingen
BLZ 66050101 Ktnr: 9229725
Verteilte Auflage:
8010 Exemplare
Redaktion
Gunther Spathelf (verantwortlich)
Friedrich-Naumann-Str. 81,
76187 Karlsruhe
Fon 0721 71325,
Fax 0721 756103
presse@ka-nordweststadt.de
Namentlich gekennzeichnete
Artikel stellen nicht in jdem Fall
die Meinung der Redaktion dar.
Anzeigenservice
anzeigen@ka-nordweststadt.de
Die Mediadaten sind unter
presse@ka-nordweststadt.de
abrufbar.
Layout
ipunkt-Design
Schwetzinger Str. 92c
76139 Karlsruhe
Fon: 0721 4703 124
info@ipunkt-design.com
Erscheinungsweise
6x jährlich in den Monaten
Februar, März, Mai, Juli,
September und November
Redaktionschluss
7. November 2012
für Heft 6/2012
Das nächste Heft erscheint
am 23. November 2012

ka-news.de

wandelnden Welt, die zunehmend anonymer und fremdbestimmt wird, gewinnt das unmittelbare soziale Umfeld mit Familie, Nachbarn und Freunden, aber auch das Wohnumfeld wieder zunehmend an Bedeutung. Ich möchte Sie dazu einladen, mit uns als Bürgergemeinschaft dieses Umfeld in unserem Stadtteil, der Nordweststadt, aktiv mitzugestalten. Der Verlust von sozialer Verantwortung bzw. Fürsorge für die Menschen in dem direkten Umfeld (Familie, Nachbarn) und in der unmittelbaren Wohnumgebung macht einen Stadtteil durch den Verlust sozialer Strukturen und Bindungen unwiederbringlich ärmer. In der Verantwortung für die Generation unserer Kinder und Enkelkinder sollten wir uns der Aufgabe stellen, einen Gegenpol zu der laufenden Entwicklung einer sich immer weiter entfremdenden und individualisierenden Gesellschaft zu bilden.

Kultur Nordwest 2013

Eine Möglichkeit, sich für den Stadtteil und seine Menschen zu engagieren, bietet das in einem neuen Anlauf für das kommende Jahr geplante Stadtteilfest „Kultur Nordwest 2013" an dem Wochenende 22./23.06.2013. Ein Fest, das nach unseren Planungen neben der Geselligkeit im Stadtteil vorrangig einen karitativen und sozialen Charakter hat und dessen Gewinn für die Unterstützung sozialer und gemeinnütziger Projekte in unserem Stadtteil dienen soll. Für die Realisierung dieses Vorhabens brauchen wir Ihre Unterstützung als Bürgerinnen und Bürger unseres Stadtteils. Die Bereitschaft, bei diesem Fest stundenweise zu helfen, wäre hilfreich und würde zu seinem Erfolg beitragen. Bei Interesse an einer Mitarbeit möchte ich Sie bitten, über Edeltraud Götze unter der Telefon-Nummer 0160-7715217 bzw. per email über info@ka-nordweststadt.de mit uns Kontakt aufzunehmen.

Workshop zur Stadtteilweiterentwicklung

Der vor fast zwei Jahren ins Leben gerufene Workshop zur Stadtteilweiterentwicklung ist weiterhin aktiv und beschäftigt sich zur Zeit, neben der Gesamtthematik der Entwicklung in unserem Stadtteil, mit den Schwerpunkten Artilleriekaserne, Walther-Rathenau-Platz, Verkehrslenkung, Stadtteilzentrum und der weiteren konzeptionellen Planung eines Jugend- und Bürgerzentrums, verstärkt mit den Möglichkeiten, die Wohngebiete westlich der Hertzstraße (Rennbuckel) in die Entwicklung des Stadtteils einzubinden. Den Teilnehmern des Workshops möchte ich an dieser Stelle für ihr großes zeitliches und persönliches Engagement danken.

Neugestaltung der Straßenbahnhaltestellen

Die durch die Bürgergemeinschaft entwickelte Idee einer Neugestaltung der Straßenbahnhaltestellen wurde durch die Verkehrsbetriebe Karlsruhe (VBK) zwischenzeitlich aufgegriffen (vgl. S.12). Ende Oktober wird zunächst die Haltestelle Kurt-Schumacher-Straße durch Schülerinnen und Schüler des Humboldt-Gymnasiums unter der künstlerischen Leitung der verantwortlichen Lehrerin Gertraude Epple neu gestaltet. Für dieses Engagement möchte ich mich im Namen der Bürgerinnen und Bürger unseres Stadtteils sowohl bei den Schülerinnen und Schülern des Humboldt-Gymnasiums als auch bei allen anderen Beteiligten, namentlich bei Dr. Walter Casazza (Geschäftsführer der VBK), Oberstudiendirektor Ronald Hauser (Schulleiter

des Humboldt-Gymnasiums), Studienrätin Gertraude Epple (Lehrerin am Humboldt-Gymnasium) und Magdalena Schneider (Bereich Öffentlichkeitsarbeit der VBK) bedanken.

Marktfrühschoppen - Ausflug

Neben unserem mittlerweile traditionellen Marktfrühschoppen am Samstag, 6. Oktober auf dem Wochenmarkt der Nordweststadt und dem Ausflug der Bürgergemeinschaft am 27. Oktober (vgl. S.10) planen wir für die 2. Jahreshälfte mit den Kindergärten unseres Stadtteils und dem Schülerhort einen gemeinsamen Martinsumzug am 9. November. Hinzu kommen Aktivitäten wie Seniorennachmittag und Bastelaktivitäten für Kinder.

Wie Sie sehen: Die Nordweststadt lebt – es tut sich was – begleiten Sie uns auf diesem Weg. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien einen „goldenen" Herbst in der Nordweststadt.

Mit den allerbesten Grüßen
Ihr Raphael Fechler

Inhaltsverzeichnis

Topthema - Geschichte der Nordweststadt . . 5
Herbstausflug. 10
Planungswerkstatt 11
Seniorentreff 12
Forum Nordwest. 12
Nordweststadtnotizen. 13
Das Kinderlachen ist zurück. 14
Trauernetz. 15
Volkstrauertag. 15
Rätselecke 16
Aus dem Geschäftsleben. 16
Aus den Pfarrgemeiden 18
Die Äbtissin von Heiligengrabe. 23
Kindergarten und Schulen. 24
Aus dem Rathaus. 26
Fächerblick 27
Aus den Vereinen 28
Service, Termine 33
Wir gratulieren. 32
Veranstaltungskalender 33
Beitrittserklärung 34

Titelbild: Der neu gestaltete Spielplatz an der Wilhelm-Kolb-Straße

Foto: Edeltraud Götze

Topthema

Unsere Nordweststadt – als es sie noch gar nicht gab (Teil 1)

Die heutige ´richtige´ Nordweststadt ist noch relativ jung. Die offizielle Anerkennung als Stadtteil erfolgte erst 1975 auf Anregung von Karl Ott und die Bürgergemeinschaft. Die Nordweststadt liegt nördlich der Moltkestraße und beginnt dort mit dem Städtischen Klinikum. Im Osten ist sie vom Alten Flugplatz begrenzt. Nach der Straßenbahntrasse der Hardtbahn folgt ein lockerer Streifen großer Wohnblöcke, nach der Wilhelm-Hausenstein-Allee eine Siedlung mit kleineren Häusern, die sich nach der Hertzstraße und einem Streifen Sportanlagen und Kleingärten fortsetzt. Jenseits der Neureuter Straße (B36) folgt ein Gewerbegebiet, dann die Gütertrasse der Hardtbahn als westliche Grenze. So wird die Nordweststadt im Internet (Stadtwiki Karlsruhe) beschrieben.

In der Nordweststadt lässt es sich ganz gut leben – dies hat eine lange Geschichte, die wir in den nächsten Ausgaben Stück für Stück erzählen werden. Denn jede Siedlung hat ihre eigene, oft spannende Geschichte.

Die ersten Wohnhäuser wurden in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg errichtet. Im Wesentlichen entstand die Bebauung in der heutigen Nordweststadt aber erst nach dem Zweiten Weltkrieg.
Am Beginn der Entwicklung standen die **Eigenhandbausiedlung** und die **Weingärtensiedlung.** „Man nehme einen voll erschlossenen Bauplatz und stelle ein Fertighaus darauf" - nein, so einfach war das damals nicht.

Das Gelände der Siedlung bestand aus Wald-, Acker- und Ödland. Es gehörte zu Neureut, Knielingen und Mühlburg. Um 1820 wurden an der heutigen Moltkestraße für das badische Militär Kasernen gebaut, die Artillerie- und Telegrafenkaserne und ein Exerzierplatz (dieser wurde 1924 zum Flugplatz ausgebaut). Die Menschen fanden ihre Arbeit und ihren Lebensbereich beim Militär und suchten Siedlungsraum am Wald- und Feldrand nördlich der Kasernen.

Fassade - Raum - Boden
Alles wird gut!
Seniorenfreundlicher Service
Fassade
Anstriche – Putze – Fassadenreinigung - Wärmedämmung - Gerüst
Raum
Anstriche – Tapezierarbeiten – Putze Schmucktechniken - Schimmelsanierung
Boden
Teppichböden – Kunststoff- u. Designböden – Laminat u. Fertigparkett –
MALER-MEISTER ALSHUT
Fassade - Raum - Boden
Im Husarenlager 10 76187 Karlsruhe
Fon 0721 564756 Fax 0721 564187
info@maler-alshut.de www.maler-alshut.de

Stefanie Apotheke
Bettina Laue e.K.
Landauer Straße 2
76185 Karlsruhe
Fon: 0721 754402
Fax: 0721 758064

MR
Michael Roth
Ihr Partner für ...
• Elektroinstallation
• Beleuchtungsanlagen
• Telefon u. Sprechanlagen
• Kabelfernsehen
• Nachspeicherheizung
• Warmwassergeräte
.... elektrische Anlagen
Hambacher Str. 16
76187 Karlsruhe
Tel: 0721 / 7 11 90
Fax: 0721 / 75 15 86

Die Wohnungsnot nach dem Ersten Weltkrieg trieb findige Karlsruher in ein abenteuerliches Projekt. Sie gründeten eine Gesellschaft zum Bau von Einfamilienhäusern, um ihre Mitglieder unterzubringen. Diese haben durch gemeinsame finanzielle Beteiligung, aber hauptsächlich durch gegenseitige tätige Mitarbeit die Errichtung der Wohnhäuser bewerkstelligt – praktisch ohne Kapital, aber mit enormer Arbeits- und Willenskraft.

Dies drückt sich noch heute im Namen der **Siedlung „Eigenhandbau“** aus.

So wurde 1919 der Parksiedelungsverein gegründet (aus ihm ging später die „Gemeinnützige Parksiedelungsgesellschaft Eigenhandbau eGmbH“ hervor. Siehe auch Bericht Seite 9).

Eigenhandbausiedlung

Mit der Rodung des Hardtwaldes begann die Geschichte der Eigenhandbausiedlung und damit der Nordweststadt.

Die damalige Domänenverwaltung stellte nach zähen Verhandlungen für Wohnungsbau im Gewann Binsenschlauchwald ein Stück Wald mit 52128 qm im Erbbaurecht auf 70 Jahre zur Verfügung. Die Gewerkschaften jedoch drohten dem Verein mit Schwierigkeiten wegen Schwarzarbeit der Vereinsmitglieder. Durch die Einstellung von 20 Baufacharbeitern konnte der Streit geschlichtet werden.

Am 14. Juli 1921 fiel der erste Baum. Begonnen wurde im Postweg. Nach sechs Wochen Schufterei war das erste Doppelhaus, Hausnummer 1 und 3, fertig. Es konnte im Dezember 1922 bezogen werden.

Aus der anfänglich für die Mitglieder festgelegten Pflichtstundenzahl von 200 wurden im Laufe der Arbeiten 1500 und mehr. Fünf Geschäftsanteile zu je 200 Mark und wöchentlich zwei Stundenlöhne eines Maurers als verlorener Zuschuss mussten einbezahlt werden, um in den Genuss einer Wohnung

zu kommen. Freud und Leid dieser Zeit sind in einem unzählige Strophen umfassenden Lied zusammengefasst. Hier ein kleiner Auszug aus der Geschichte der Baugenossenschaft:

In der Sandgrube

Wem Gott will rechte Gunst erweisen,
Den schickt er in den Binsenschlauch.
Da gibt es Muskeln wie von Eisen
Und schmelzen tut sein dicker Bauch.
(…)
Der Schweiß, der rinnt in Bächlein nieder,
Die Zung am Gaumen trocken wird,
Die Schippen gehen auf und nieder,
Damit der Haufen größer wird.
(…)
Und liegst am Abend Du im Bette
Und wartest auf des Sandmanns Hauch,
Er kommt nicht, denn bei Gott, ich wette,
Er schleppt noch Sand im Binsenschlauch.

Die in diesen Jahren fortschreitende Inflation brachte fast unüberwindbare Schwierigkeiten für die weiteren Bauarbeiten mit sich. Die Stadt griff helfend ein und bekam so Einfluss auf Planung und Bauaufsicht.

Fünfeinhalb Jahre nach Beginn der Bauarbeiten, Anfang 1927, waren die Häuser fertig. Von 476 ursprünglichen Mitgliedern hatten 90 durchgehalten. Die Beweise für den Erfolg der Gemeinschaft stehen am St.-Barbara-Weg, Postweg und Binsenschlauchweg (vormals Kuckucksweg) sowie einem Teil der Hertzstraße. Damals standen die Häuser noch mitten in einem Wald, der die neue Siedlung von drei Seiten umschloss.

Der Postweg führte seinerzeit von der oberen Hardt durch den Wald bis Neureut und Graben. Von den Postreitern und Kutschern erzählte man sich viele Sagen und Geistergeschichten.

Man lebte vor den Toren der Stadt, ohne Verkehr – für Kinder und Jugendliche eine geradezu abenteuerliche Umgebung. Heute ist die Eigenhandbausiedlung schon lange in der Stadt angekommen, ist Teil der Nordweststadt und ein beliebtes Wohngebiet. Besonders begehrt sind die Häuser im Postweg und an der Hertzstraße wegen der großen

Gartengrundstücke, die sich auf der Rückseite der Gebäude zwischen diesen beiden Straßen befinden. Sogar ein Spielplatz ist dort beim „Kuckucksplätzel" zu finden und der Gedenkstein für die Gründer der Siedlung.

Weingärtensiedlung

Die zweitälteste Siedlung in der Nordweststadt ist die Weingärtensiedlung. Hier hat sich der alte Flurname erhalten: Weingärten, ein zum Weinbau genutztes Land.

Die Weingärtensiedlung wird begrenzt durch die Kleingartenanlage „Oberer See" (auf dem Gelände des ehemals noch offenen Landgrabens, den man auch „Froschgraben" nannte), die Siemensallee (früher durch den Karlsruher Weg), die Neureuter Straße und die Sonnenstraße. Der Karlsruher Weg war seinerzeit die Verbindung und der Transportweg für alle Güter von Knielingen zum Karlsruher Schloss.

Aus kleinsten Anfängen entstanden, hat die Siedlung ihre heutige Ausdehnung in zwei durch den Zweiten Weltkrieg getrennten Bauperioden erfahren. Das erste Wohnhaus entstand im Jahr 1925 am Karlsruher Weg 55, neben dem früheren Sportplatz des Karlsruher Turnvereins e.V. 1846. Beide Häuser lagen außerhalb des geschlossenen Baugebiets und hatten daher keine Versorgung mit Gas, Wasser und Strom. Erst Mitte der dreißiger Jahre setzte eine rege Bautätigkeit ein. So beantragte 1932 die Heimbau eGmbH die Genehmigung, im Gewann „Weingärten" Einfamilienhäuser für ihre

Mitglieder zu bauen. Es durfte nur 1 1/2stockig gebaut und die Feldwege durften nicht mit Kraftfahrzeugen befahren werden. So konnten auch die Möbelwagen beim Einzug oft nicht bis vor die Haustüre fahren oder blieben gar im Schlamm stecken. Der Grundstückspreis für das Gelände zwischen Heimgartenweg und Laubenweg betrug seinerzeit 2 Reichsmark und wurde später auf 2,50 Reichsmark erhöht.

Man geht davon aus, dass 1936 bereits 45 Häuser bezogen waren.

Wie auch in der Eigenhandbau-Siedlung waren die Baugrundstücke groß bemessen, damit die Familien sich mit Obst- und Gemüseanbau und durch die Möglichkeit zur Kleintierhaltung weitgehend selbst versorgen konnten. Gegen daraus entstehende Schäden mussten sich die Siedler gut versichern, wie folgendes Versicherungsbeispiel aus einem Mitgliedsbuch von 1943 zeigt:

Ein Siedler schneidet eine Dornenhecke, kehrt aber die abgeschnittenen Zweige nicht sorgfältig weg, so dass sich ein barfuß laufendes Nachbarkind einen Dorn in den Fuß tritt und sich eine Blutvergiftung zuzieht.

Oder ein zweites Beispiel:

Die Ziege des Siedlers stößt das Kind des Nachbarn, das mehrere Tage im Krankenhaus behandelt werden muss.

Die Firma Kondima-Werk Engelhard und Heiden (siehe auch S.17) wie auch die Firma Gollnow und Sohn hatten einen wesentlichen Anteil an der Entwicklung der Siedlung. Die Firma Kondima förderte in den Jahren 1938 – 1940 aus einer vorbildlichen sozialen Einstellung heraus für ihre Stammarbeiter die Errichtung von zehn Einfamilienhäusern im Laubenweg. Diese Gebäude wurden dann zusammen mit sechs gleichartigen Häusern privater Bauherren zu acht Doppelhäusern einheitlicher Bauweise zusammengefasst. Was dabei entstand, ist noch heute das Schmuckstück der Siedlung an der Westseite des Laubenweges.

„Wenn man durch die stillen Straßen der Siedlung schlendert, dann hat man den Eindruck einer friedlichen und geruhsamen Ansiedlung mit gepflegten Gärten voller Blumen, in der freundliche Menschen leben. Hier kann man sich wohlfühlen", so die Aussage von Peter Zappe, dem ehemaligen Vorsitzenden der Siedlergemeinschaft auf deren Internetseite.

Text: Edeltraud Götze

Quelle und Fotos: Stadtarchiv, Siedlergemeinschaft „Eigenhandbau" Karlsruhe, Gemeinschaft der Siedler und Eigenheimer Karlsruhe-Weingärten-Rennbuckel

Das sind wir …

Altenhilfe u. Junge Pflege
· Altenhilfezentrum KA-Nordost
· Friedensheim Karlsruhe
· Haus Karlsruher Weg

Kinder- und Jugendhilfe
· Evang. Hohberghaus Bretten

Eingliederungshilfe
· Ambulant Betreutes Wohnen für psych. kranke Menschen
· Martinshaus Berghausen

Badischer Landesverein für Innere Mission
Körperschaft des öffentl. Rechts

– Zentrale Dienste –
Südendstr. 12 · 76137 Karlsruhe
Telefon: 0721/120 844 - 0
www.badischer-landesverein.de

Siedlergemeinschaft Eigenhandbau

Die Siedlergemeinschaft Eigenhandbau Karlsruhe stellt sich vor

Die Gründung der Gemeinschaft geht auf das Jahr 1920 zurück und diente vorrangig der Wohnraumbeschaffung für bedürftige Familien in Eigenarbeit. Sie ist die älteste Siedlergemeinschaft in Karlsruhe.

Heute sind die Siedlergemeinschaften im Verband Wohneigentum zusammengeschlossen und nehmen an politischen Entscheidungen teil, die Wohnungs- und Eigenheimbesitzer betreffen.

Die Siedlergemeinschaft „Eigenhandbau" ist eine Vereinigung von Wohnungs- und Eigenheimbesitzern sowie interessierten Mietern. Sie hat derzeit etwa 115 Mitgliedsfamilien im Bereich der Eigenhandbau-Siedlung aber auch außerhalb, wie etwa im Schänzle oder am Rennbuckel und bis nach Eggenstein.

Wozu ist eine Siedlergemeinschaft heute gut?

Die Gemeinschaft bietet ihren Mitgliedern

- Gemeinsamkeit und Geselligkeit durch Veranstaltungen, Vorträge, Ausflüge, Stammtisch und eine Frauengruppe
- Gartenfachberatung und Schnittkurse
- Hilfe bei Nachbarschaftsstreitigkeiten durch die Gemeinschaft und den Verband
- Vergünstigte Einkaufsmöglichkeiten, u.a. im „Bauhaus" in der Neureuter Straße
- Günstige Versicherungen, die in der Mitgliedschaft enthalten sind.
- Die Siedlergemeinschaft selbst ist Mitglied in der Bürgergemeinschaft Nordweststadt, um auch hier den Anliegen der Mitglieder Gehör zu verschaffen und ihren Beitrag zu einem lebendigen Stadtteil einzubringen.

Nähere Auskünfte erteilt Günter Häfele, Gemeinschaftsleiter, Postweg 3, 76187 Karlsruhe, Tel. 0721/753824, email: haefele-guenter@web.de.

Näher kennenlernen konnten die Bürger der Nordweststadt unsere Siedlergemeinschaft (SGM) beim Infostand im Juli auf dem Wochenmarkt am Walther-Rathenau-Platz. Bereits um 7.00 Uhr, trotz Regenwetters, begannen H. Ackermann (Geschäftsführer des Verbandes Wohneigentum), Rolf Bergmann (Kassierer der SGM)und Günter Häfele (Geschäftsleiter der SGM) mit dem Aufbau. Mit dem Eintreffen der restlichen Standbesetzung (Lore und Otto Stoltz, Afschin Dideban, Ralf Dienel und Gerlinde Degen, drehte Petrus den Wasserhahn zu und wir kamen mit zahlreichen Besuchern ins Gespräch. Viele kannten die Siedlergemeinschaft noch nicht und wir konnten nützliche Informationen weitergeben. Unser Kaffeeangebot wurde begrüßt und gerne angenommen. Mit Raphael Fechler, dem Vorsitzenden der Bürgergemeinschaft Nordweststadt, konnten wir uns unter anderem über die weitere Zusammenarbeit austauschen. Auch sein Vorgänger im Amt, Andreas Erlecke (derzeit auf Urlaub hier in der Nordweststadt) wie auch Ingrid Kosian, die ehemalige Pressereferentin der Bürgergemeinschaft, nutzten die Gelegenheit, mit uns ins Gespräch zu kommen.

Text: Günter Häfele,
Fotos: Eigenhandbau

Die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. lädt ein zum

Herbstausflug

zur Chrysanthema nach Lahr – da blüht Dir was!

Samstag, 27. Oktober 2012
Abfahrt: 9.00Uhr
Stresemannstraße
Vitalis Fitness Center
Rückkehr gegen 20.30 Uhr
Anmeldeschluss: 15. Oktober

Für Kinder gibt es Spiel, Spaß und viele Überraschungen mit Clown Clip und der Euromaus – und für die Erwachsenen Jazz zum Genießen in der Zeit von 14.00 – 17.00 Uhr (beides kostenlos).
Es warten viele Einkehrmöglichkeiten, Verkaufsstände, eine Fahrt mit dem Bähnle durch die Stadt (2 €) und noch vieles mehr.
Weitere Informationen unter www.chrysanthema.de

Flammkuchenessen auf der Rückfahrt in Neuhausel im Elsass.
(Änderungen vorbehalten).

Auskünfte unter Tel.: 0721/843784, mobil: 0172-7446957 (Monika Voigt-Lindemann)
Die Teilnahmekosten beinhalten Fahrt und Führung durch die Chrysanthema:
Mitglieder: 22 €, Nichtmitglieder: 25 €, Kinder bis 14 J.: 10 €

Anmeldung ab sofort bei Apollo Optik in der Landauer Straße.
Überweisung auf das Konto 9229725, Sparkasse Karlsruhe, BLZ 66050101

Hiermit melde ich mich verbindlich für den Ausflug am 27.10.2012 an:

Name: _____

Anschrift: _____

Telefonnummer: _____

Stadtführung: ja ☐ nein ☐

Teilnehmerzahl: _____ Mitgl. _____ Nicht-Mitgl. ____ Kinder _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Planungswerkstatt ehemalige Artilleriekaserne westlich der Kußmaulstraße

Teilbereiche im Areal zwischen Kußmaul-, Moltke- und Hertzstraße werden künftig nicht mehr als Erweiterungsflächen für das Städt. Klinikum und die Bundesanstalt für Wasserbau benötigt. Durch den Verkauf von bisher bundeseigenen Grundstücken an einen privaten Investor entstand die Notwendigkeit einer Konzeptentwicklung für eine zukünftige Nutzung.

Deshalb hat die Stadt Karlsruhe, vertreten durch das Stadtplanungsamt, im Mai 2012 eine Planungswerkstatt ins Leben gerufen. Ziel war die Erarbeitung eines Rahmenplanes für sinnvolle Nutzungsarten unter Einbeziehung der verschiedenen Gebäude und Freiflächen der ehemaligen Artilleriekaserne, die zum Teil unter Denkmalschutz stehen. Das Gebiet soll künftig nicht nur gewerblich genutzt werden. Die Öffnung des Nutzungskatalogs sieht auch Wohnen mit Anbindung an umgrenzende Wohnviertel wie die Nordweststadt vor.

In einem Bewerbungsverfahren wurden fünf externe qualifizierte Planungsteams ausgewählt, deren Entwürfe von einem Gremium beurteilt wurden.

Als Vertreter des Vorstandes der Bürgergemeinschaft Nordweststadt (BG) war Bernd Renner als stimmberechtigter Juror in dieses Gremium entsandt worden.

Am 25.Juli 2012 wurde der Entwurf des Planungsteams „Planen und Gestalten von Stadt und Raum – Stadtplaner aus Kaiserslautern" (MESS) und der MGF Architekten GmbH aus Stuttgart auf den ersten Platz gesetzt. Der demokratischen Entscheidung für dieses Team ging eine gute und lebhafte Diskussion voraus.

In die dreigeteilten großformatigen ehemaligen Kasernenhöfe werden drei ebenso großformatige neue Baukörper, sogenannte Solitäre, eingestellt. Jeder Hof ist einer anderen Funktion gewidmet: Officehof, Werkhof, Wohnhof. Die Nutzung kann daher auf die spezifischen Bedürfnisse reagieren. Die umfassenden Bestandsgebäude bleiben in ihrer denkmalgeschützten Grundsubstanz erhalten.

Die Verbindung zwischen KIT (alte Westhochschule) und der daran angrenzenden Wohnbebauung der Nordweststadt ist durch eine sogenannte Campusachse möglich. Die gewünschte städtebauliche Vernetzung wäre damit gegeben und kann in weiteren Planungsschritten umgesetzt werden.

Derzeit geht die Stadtplanung von einer Anbindung an die Weststadt aus, während die BG für eine Anbindung an die Nordweststadt plädiert.

Die baukörperliche Ausgestaltung des Wohnsolitärs, insbesondere die Anzahl der Geschosse, wird durch eine weitere Ausschreibung festgelegt. Bedingt durch die Enge der Bebauung hatten alle Entwürfe Tiefgaragen vorgesehen, um die notwendige Anzahl der PKW-Stellplätze zu erreichen.

Von der Zeitplanung rechnet man mit ein bis zwei Jahren bis zur konkreten Festlegung eines Bebauungsplanes.

Im Rahmen der von der Stadt Karlsruhe propagierten Bürgerbeteiligung hat die Bürgergemeinschaft Nordweststadt den Wunsch geäußert, bei allen weiteren Planungsschritten der Stadt entsprechend beteiligt zu werden.

Bernd Renner

Die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Marktfrühschoppen

Am Samstag, den 6. Oktober findet von 9.00 – 13.00 Uhr auf dem Walther-Rathenau-Platz wieder ein Marktfrühschoppen statt.

Hier erhalten auch die Preisträger des diesjährigen Luftballonwettbewerbs ihre Preise.

Gestaltung der Haltestelle Kurt-Schumacher-Straße

„Cool, da machen wir mit“,
war die übereinstimmende Reaktion der Schüler des Humboldt-Gymnasiums, die das Fach Bildende Kunst als Neigungskurs gewählt hatten. Von ihnen sollen die Entwürfe stammen, die in einem Projekt der Karlsruher Verkehrsbetriebe in Zusammenarbeit mit dem Humboldt-Gymnasium verwirklicht werden sollen:
Mitte Oktober werden die Schüler zunächst eine Seite der Straßenbahnhaltestelle Kurt-Schumacher-Straße künstlerisch ausgestalten. Dabei sollen Bilder entstehen, die Traumlandschaften darstellen. Die Idee knüpft an Unterrichtsinhalte der Oberstufe an, in denen sich der Kurs intensiv mit Max Ernst, einem Vertreter der surrealistischen Malerei, auseinandergesetzt hat.
Die Initiative zu dieser Aktion ging von der Bürgergemeinschaft aus. Beim Neujahrsgespräch hatte man mit Dr. Walter Casazza vereinbart, etwas für die „Verschönerung“ der Haltestelle zu unternehmen.

Gertraude Eppler,
Kunstlehrerin am Humboldt-Gymnasium

Seniorentreff 60+

Die Bürgergemeinschaft lädt ein zu Kaffee und Kuchen und interessanten Gesprächen

am Dienstag, den 6. November um 15.00 Uhr
in die Cafeteria Bethlehem, Friedrich-Naumann-Str. 33.

Rechtsanwältin Claudia Frey wird informieren über Patientenverfügung, Betreuungs- und Vorsorgevollmacht.

Sph

FORUM NORDWEST

Die Bürgergemeinschaft lädt ein zu einer

Podiumsdiskussion

mit den OB-Kandidaten zum Thema:

Verwalten? Planen? Gestalten? Visionen? Die Stadtteilentwicklung 2020

am Donnerstag, den 4. Oktober 2012 um 19.30 Uhr
in der Aula der Ev. Fachschule Bethlehem,
Friedrich-Naumann-Str. 33a.

Raphael Fechler, 1. Vorsitzender

Nordweststadtnotizen

Städt. Klinikum

Collagen - Ausstellung von Franz Scherer bis zum 28. Oktober in der Hautklinik des Städtischen Klinikums Karlsruhe

Franz Scherer wurde 1933 in Großrosseln geboren und ist in Rheinstetten-Mörsch aufgewachsen. In Freiburg und München studierte er katholische Theologie. Nach der Kaplanszeit arbeitete er als Pfarrer in Ettlingen-Spessart und ist seit 2003 im Ruhestand.

Mit künstlerischen Dingen beschäftigt er sich schon seit seiner Schulzeit. Er ist Mitglied im Bezirksverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Karlsruhe e.V. und war bis letztes Jahr Geistlicher Beirat der „Gemeinschaft christlicher Künstler Erzdiözese Freiburg". In seiner Ausstellung zeigt er Arbeiten aus dem Bereich der geometrischen Kunst.

Die Ausstellung ist bis 28. Oktober geöffnet.

A. Maban

Kostenlose Pilzberatung am Naturkundemuseum Karlsruhe

Wie jedes Jahr in der Pilzsaison bietet das Naturkundemuseum Karlsruhe in Zusammenarbeit mit der AG Pilze des Naturwissenschaftlichen Vereins Karlsruhe e. V. (PiNK) eine wöchentliche Pilzberatung an. Die Pilzberater bestimmen gesammelte Pilze, informieren über deren Speisewert und ihre Giftigkeit, ihre Bestimmungsmerkmale, Häufigkeit und vieles mehr.

Die Pilzberatung findet von bis 29. Oktober jeweils montags von 17 - 19 Uhr am Seiteneingang des Pavillons im Nymphengarten hinter dem Naturkundemuseum statt.

Als Berater wirken fachkundige Mitglieder der Arbeitsgruppe Pilze des Naturwissenschaftlichen Vereins Karlsruhe. Das Angebot ist kostenlos.

Nina Gothe

Mitführpflicht von Alkoholtests ab Juli

Achtung: Wer nach Frankreich fährt, muss ab 1. Juli 2012 ein unbenutztes Alkoholtestset mitführen. Diese neue Regelung dient vor allem der Prävention: Autofahrer sollen in der Lage sein, sich nach Alkoholgenuss selbst zu testen, bevor sie sich ans Steuer setzen.

Die französischen Behörden appellieren an den Fahrer, nach dem Konsum von Alkohol einen freiwilligen Test zu machen. Bei einem positiven Ergebnis sollte man das Auto stehen lassen. Es gibt allerdings keine Verpflichtung, den Alkoholtest auch vor Fahrtbeginn zu machen.

Bei einer Verkehrskontrolle muss ein unbenutztes Testset vorgezeigt werden. Wer dazu nicht in der Lage ist, muss mit einem Bußgeld von 11 Euro rechnen, das an Ort und Stelle bezahlt werden muss. Außerdem muss er innerhalb von fünf Tagen ein unbenutztes Alkoholtestset bei der Polizei vorweisen. Tut er dies nicht, erwartet ihn ein Bußgeld in Höhe von 90 Euro fällig.

Wenn bei einer Verkehrskontrolle Alkohol im Blut nachgewiesen wird, sind die Strafen bedeutend höher. Bei 0,5 Promille im Blut sind 135,00 € zu bezahlen – werden gar 0,8 Promille festgestellt, muss man mit einer Strafe in Höhe von 4.500 € rechnen.

Die Einweg-Schnelltester sind in ganz Frankreich in Supermärkten, Apotheken und bei Tankstellen erhältlich. Sie kosten etwa 2 bis 5 Euro. Sie können aber auch in Deutschland erworben werden, z.B. bei der Stefanie-Apotheke im Anebosweg.

Sph

Das Kinderlachen ist zurück ...

... auf dem Spielplatz am Ende der Wilhelm-Kolb-Straße

Voller Begeisterung und Spielfreude haben die Kinder die neuen Spielgeräteauf dem Platz erobert.

Für jeden ist etwas dabei, sogar eine Schaukel für die ganz Kleinen. Viele der von Eltern und Kindern bei der Planvorstellung geäußerten Wünsche wurden umgesetzt.

Der Platz ist offen und sonnig, bietet aber auch Schatten. Er liegt geschützt zwischen den Wohnblocks der Kurt-Schumacher-Straße und den Reihenhäusern am Ende der Wilhelm-Kolb-Straße und bietet so eine heimelige Atmosphäre. Mit seiner neuen und gelungenen Ausstattung ist er bereits kurz nach Fertigstellung am 6. September zu einem Treffpunkt für Kinder, Eltern und Großeltern geworden.

Fotos vom früheren „Uralt"-Spielplatz in der Weingärtensiedlung „... und so sah ein Spielplatz in den fünfziger Jahren aus"

Viel Arbeit steckt hinter der Planung eines Spielplatzes bis zur Fertigstellung. Das Gartenbauamt hat der Redaktion einen kleinen Einblick gegeben: Ab Sommer 2010 Beginn der Entwurfsplanung und Kontaktaufnahme mit der Bürgergemeinschaft; Erstellung einer Kostenschätzung für die Sanierung zur Anmeldung der Kosten im Städtischen Haushalt 2011/2012;Vorlage der Kosten bei der Kostenkontrolle und Genehmigung eines Budgets von 105.000 Euro.

Im Jahr 2011 Erledigung aller erforderlichen Abstimmungsgespräche u.a. auch mit den angrenzenden Grundstückseigentümern; am 22. September Einladung der Bürger der Nordweststadt zur Planvorstellung vor Ort; Vorbereitung eines Präsentationsplanes, Verschickung von Einladungen und Aufstellung von Plakatständern.

Danach Beginn der Ausführungsplanung, Abstimmungsgespräche, erneute Kostenermittlung und vieles mehr.

Im Jahr 2012 Vorarbeiten für die Vergabe des Auftrages und Auswertung der Angebote; am 16. Juli Beginn der Bauarbeiten (Lieferzeit der Spielgeräte betrug ca. 8-10 Wochen) unter der Bauleitung durch das Gartenbauamt und am 6. September dann Fertigstellung der letzten Arbeiten und Abnahme der Baumaßnahme.

Was jetzt noch kommt:

Ab Oktober/ November 2012 werden Bäume, Sträucher und Bodendecker gepflanzt und die notwendigen Pflegemaßnahmen für die Pflanzungen durchgeführt.

An dieser Stelle nochmals unser dringender Appell:

Spielplätze und Grünanlagen sind keine Hundeklos. Das ist ein Ärgernis, das immer wieder für berechtigten Unmut sorgt. Genauso wenig ist aber ein Spielplatz oder eine Grünanlage Sammelplatz für Gartenabfälle wie Hecken- und Rasenschnitt und schon gar nicht ein öffentliches WC – denn Hunde benutzen doch eher kein Toilettenpapier?

Text und Fotos:
Edeltraud Götze

Trauernetz Nordwest

Mit dem Abschied leben lernen –
Begleitung in der Trauer

Es ist schon eine extreme Lebenssituation, wenn ein naher Angehöriger stirbt. Wie kann ich weiterleben? Wie kann ich mit dem Tod umgehen? Menschen aus allen Stadtteilen im Nordwesten sind eingeladen, in ihrer schweren Zeit ein Stück des Weges gemeinsam mit anderen zu gehen. Zu einem „Trauercafé" kommen einmal im Monat Trauernde zusammen. Sie sprechen mit ähnlich Betroffenen über ihre eigenen Gefühle in der Trauerzeit. Gerlinde Richter und Ursula Eisen leiten die Gespräche.

Termine: immer freitags 19. Oktober, 16. November, 14. Dezember 2012 jeweils von 11.00 bis 12.30 Uhr

Treffpunkt ist das **Geschäftszimmer der Bürgergemeinschaft Nordweststadt** im Diakonissenmutterhaus Bethlehem, Friedrich-Naumann-Str. 33. Anschließend besteht die Möglichkeit, gemeinsam in der Cafeteria Bethlehem zu Mittag zu essen.

Gunther Spathelf

„Gedenken und Gedanken am Volkstrauertag"

Die Bürgergemeinschaft Nordweststadt lädt
alle Mitbürgerinnen und Mitbürger zu einer Gedenkfeier ein.

Schülerinnen und Schüler der Rennbuckel-Realschule tragen zum Programm bei.

Die Feierstunde findet statt am
Sonntag, den 18. November 2012 um 11.30 Uhr
auf dem Nordwestfriedhof.

Der Posaunenchor Eggenstein wird die Gedenkfeier musikalisch umrahmen.

Dr. Raphael Fechler
1.Vorsitzender

Rätselecke

Der kleine Hanno verkörpert die vierte Generation der Familie. Mit ihm erreicht der Degenerationsprozess seinen Höhepunkt. Eines Tages ist Hanno allein im Wohnzimmer und blättert in der Familienchronik. Er liest dort seinen Namen und zieht mit einem Lineal einen doppelten Schlussstrich darunter. Seinem Vater, der ihn zur Rede stellt, sagt er nur: „Ich dachte … es käme nichts mehr!" – Mit diesem Schlussstrich wird nicht nur das Ende des sensiblen Kindes angedeutet – Hanno stirbt an Typhus -, sondern der ganzen Familie.
Unser Autor stammt aus einer wohlhabenden Kaufmannsfamilie. Er kannte die Gesellschaft gut, die er in seinem Roman beschrieb. Im Jahr 1929 erhielt er für seinen ersten Roman den Nobelpreis für Literatur. In der nationalsozialistischen Zeit emigrierte er in die USA und wurde amerikanischer Staatsbürger. Nach dem Zweiten Weltkrieg kehrte er mit seiner Familie nach Europa zurück und ließ sich in der Schweiz nieder.
Bis heute, mehr als hundert Jahre nach seiner Veröffentlichung, wurde der Roman mehr als neun Millionen Mal verkauft, viermal verfilmt und in über 30 Sprachen übersetzt. Er gehört zur Weltliteratur.

Unsere Fragen lauten:
Wie heißt der Autor?
Wie heißt der Roman?

Teilnehmen können alle Leserinnen und Leser der „Nordweststadtzeitung". Schicken Sie Ihre Lösung per Postkarte an:
Bürgergemeinschaft Nordweststadt,
Friedrich-Naumann-Str. 33,
76187 Karlsruhe
oder per E-Mail an: presse@ka-nordweststadt.de.
Unter allen richtigen Einsendungen verlost die Redaktion drei Büchergutscheine. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2012.

Die Lösung aus Heft 4 lautet: Die Fabel „Fuchs und Rabe" wurde von Äsop geschrieben. Sie zählt zu seinen bekanntesten Texten.

Gunther Spathelf

Aus dem Geschäftsleben

„Cafe Anno Duwack"

In der Hertzstraße 15, ehemals „Prinz Berthold", gibt es eine neue Bereicherung für den Stadtteil, das „CAFE ANNO DUWACK".

Jutta Zielke aus der Binger Straße hat sich mit ihrer Partnerin einen über 20 Jahre lang gehegten Traum erfüllt. Am 1. September eröffneten die beiden Frauen das CAFE ANNO DUWACK Ecke Hertzstraße/ Karlsruher Weg. Der Wunsch von Jutta Zielke war es, mit ihrem Lokal eine Ebene zu schaffen für die Begegnung von Jung und Alt, Raum für gemütliches Beisammensein in der Hektik des Alltags. Deshalb möchten die beiden Frauen auch nicht nur Speisen und Getränke servieren, nein, sie wollen sich die Zeit nehmen und sich mit an den Tisch setzen um zu plaudern oder zuzuhören, wenn ihre Gäste das möchten.
Die Speisekarte bietet kleine Gerichte wie zum Beispiel belegtes Baguette, Wurstsalat und Flammkuchen und eine gute Getränkeauswahl. Am frühen Morgen gibt es belegte Brötchen und süße Stückchen. Kuchen fehlt natürlich auch nicht – und das alles gibt es auch zum mit nach Hause nehmen, „to go" wie man heute sagt.

Die Öffnungszeiten sind

Mo. bis Do.	06.45 bis 21.00 Uhr
Freitag	06.45 bis 01.00 Uhr
Samstag	10.00 bis 01.00 Uhr
Sonntag	10.00 bis 21.00 Uhr

Schauen Sie doch einfach mal hinein in das Café wie anno dazumal, das CAFE ANNO DUWACK.

Text und Fotos: Edeltraud Götze

Süßes aus der Nachbarschaft

Die Kondima Engelhardt GmbH & Co.KG hatte in den 20er Jahren einen wesentlichen Anteil an der Entwicklung der Weingärtensiedlung (siehe Topthema). Hier ein kurzes Porträt des Unternehmens:

Vor fast 90 Jahren gründete Dr. med. Leopold Engelhardt die „Kondimafabrik AG" in Mühlburg. Mit der Fertigung von Rohmassen aus Mandeln und Nüssen für das Bäcker- und Konditoreigewerbe sowie der Süßwarenherstellung begann 1923 die Erfolgsgeschichte des Traditionsunternehmens. Die Kondima, wie sie von den Karlsruhern genannt wird, war damals der erste und einzige Hersteller größeren Umfangs in Süddeutschland. Mittlerweile wird das Unternehmen in der dritten Generation von Thomas Engelhardt geführt.

Bäcker, Konditoren und Patissiers sowie namhafte Hersteller der Süßwarenindustrie schätzen die große Auswahl der qualitativ hochwertigen Halbfabrikate. Süße Kreationen brauchen beste Zutaten. Neben Marzipan, Persipan und Nougat werden auch feinste Kuvertüren und Schokoladen produziert. Für jede süße Spezialität findet sich das richtige Produkt.

In der Vorweihnachtszeit öffnet die Kondima für die Karlsruher Bevölkerung wieder ihren Verkaufsstand beim Kundenparkplatz von „Nah und gut" an der Hertzstraße. Die Öffnungszeiten stehen in der untenstehenden Anzeige.

Horst Götze

Blumen und Ambiente

Floristik Rees

Neues Blumengeschäft eröffnet

Mitte September eröffnete im Einkaufszentrum in der Grünhutstr. 1 eine neue Blumenboutique: Floristik-Rees. Für jede Gelegenheit werden Blumen-Arrangements angeboten, jahreszeitlich abgestimmt, zum Beispiel zu Erntedank, Allerheiligen, Weihnachten oder Ostern. Hochzeitsschmuck und Tischdekorationen gehören ebenfalls zum Serviceangebot. Auch für den Trauerfall werden aus dem Bereich Trauerfloristik Kränze und Blumengestecke nach den Wünschen der Kunden angeboten.

„Wir haben aber auch ein großes Angebot an Geschenkpräsenten und Accessoires", betonte Geschäftsführerin Tanja Rees. Sie hat mit ihren Mitarbeiterinnen „ein schnuckeliges kleines Lädelchen gezaubert", in dem Einkaufen wirklich Spaß macht.

Sph

Alle Ausgaben des Bürgerheftes „Die Nordweststadt" finden Sie unter **www.ka-nordweststadt.de**

KONDIMA
Qualität rundum

Wir haben wieder für Sie geöffnet!

Nussnougat, Marzipan und Schokolade

Ob als Backzutat oder „nur" zum Genießen, diese beliebten Leckereine gibt es bald wieder an unserem Stand beim Supermarkt „nah und gut" in Mühlburg, Hertzstraße Ecke Kanonierstraße.

Die Öffnungszeiten sind ab dem 30.Oktober bis zum 13. Dezember 2012 jeweils dienstags und donnerstags von 10.00 – 13.00 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr

Gemacht, um zu kreieren.
Gedacht, um zu verführen.

Kondima Engelhardt GmbH & Co.KG,
76185 Karlsruhe, Tel. 0721 / 5 59 96-0, Kontakt@kondima.de / www.kondima.de

Petrus-Jakobusgemeinde

Was lange währt, wird endlich gut !?

Das Sprichwort erinnert daran, dass manches seine Zeit braucht. Wird aber das lange Währen lang, ist nichts zu sehen, fällt der Glaube schwer, dass etwas geschieht.

Der Neubau der Kirche geht voran, auch wenn augenscheinlich noch nichts zu sehen ist. Die notwendigen Weichenstellungen für den Neubau der Kirche und das Gemeindehaus mit fünf Gruppenräumen sind erfolgt. Derzeit laufen die Gespräche mit dem Architekten und den Fachplanern, um den Bauplan konkret werden zu lassen. So ist es noch ein weiter Weg, bis die Bauarbeiten auf dem Gelände der Petrusgemeinde am Walther-Rathenau-Platz beginnen werden. Bis zu diesem Zeitpunkt – vermutlich im Frühsommer 2013 – wir das Pfarramt noch am gewohnten Ort zu finden sein. Danach lautet die Adresse: Stresemannstraße 15.

Wie der Gemeindeaufbau weiter geplant wird, darüber wird das Gespräch der Visitationskommission unter Leitung von Dekan Otto Vogel mit den Verantwortlichen der Petrus-Jakobus-Gemeinde gehen. Am Sonntag, den 28. Oktober besteht für die Gemeindeglieder und die interessierte Öffentlichkeit ab ca. 11.00 Uhr in der Jakobuskirche die Gelegenheit, in der Gemeindeversammlung mit der Kommission ins Gespräch zu kommen.

Pfarrerin Bettina Schwentker in der Petrus-Jakobus-Gemeinde

Eine zweite Pfarrerin in der Petrus-Jakobus-Gemeinde? Vermutlich werden sich viele von Ihnen verwundert fragen, wie dies zustande kommt. Kaum ist durch die Fusion der beiden Gemeinden eine Pfarrstelle eingespart, wird wieder eine Stelle besetzt.

Was auf den ersten Blick so erscheint, hat folgenden Hintergrund. Pfarrerin Bettina Schwentker wird für die Zeit ihres Probedienstes (früher Pfarrvikariat genannt) in der Petrus-Jakobus-Gemeinde eingesetzt, um Pfarrer Scharf die Möglichkeit zu geben, ab 01.September im Diakonissenhaus Bethlehem als theologischer Mitarbeiter tätig zu werden und künftig ggf. auch das Amt des Vorstehers zu übernehmen.

Pfarrerin Schwentker wird zusammen mit Pfarrer Scharf an die Herausforderung gehen Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde zu erweitern. Neben dem in der Planung voranschreitenden Kirchenneubau soll der Gemeindebau nicht zu kurz kommen.

Wolfgang Scharf

Persönliche Vorstellung von Pfarrerin Schwentker:

Ein paar Kisten gilt es noch auszupacken, dann ist der größte Teil des Umzugs vom Bodensee nach Karlsruhe geschafft und die Nordweststadt kann für die folgenden zwei Jahre meine neue Heimat werden. In Ludwigshafen am Bodensee habe ich die zwei Jahre meines Lehrvikariats verbracht und verlasse den See mit einem halben weinenden und anderthalb lachenden Augen. In den letzten zwei Jahren habe ich sehr viel Neues gelernt, war gut aufgehoben und freue mich jetzt sehr auf die Zeit in der Stadt, bei und mit Ihnen.

Nach Abschluss des II. theologischen Examens und meiner Ordination in Ludwigshafen werde ich nun ab dem 1. September für zwei Jahre Pfarrerin im Probedienst hier in der Petrus-Jakobusgemeinde sein.

Vor meinem Lehrvikariat habe ich zwei Jahre am Friedrich-Hauß-Studienzentrum in Schriesheim bei Heidelberg gearbeitet, wo meine Aufgabe darin bestand, Studierende der Theologie und anderer Fachrichtungen fachlich, geistlich und seelsorglich zu begleiten.

Da ich in Heidelberg und Tübingen bis 2008 evangelische Theologie studiert habe, fühle ich mich schon seit vielen Jahren in Baden-Württemberg heimisch, obwohl ich ursprünglich aus der westlichen Mitte Deutschlands, nämlich aus dem Ruhrgebiet stamme, wo ich in Duisburg geboren wurde und in Mülheim aufgewachsen bin. Während meiner Schulzeit habe ich ein Jahr als Austauschschülerin in Texas/USA verbracht und mich zu dieser Zeit auch entschieden, Pfarrerin werden zu wollen.

Nach vielen Jahren Ausbildung bin ich nun angekommen und blicke dem „echten" Berufseinstieg erwartungsvoll entgegen.

Ich freue mich, in der Nordweststadt leben zu dürfen, denn Karlsruhe ist mir zwar von etlichen Besuchen bekannt gewesen, aber nun wird es mir bestimmt zu einem Stück Heimat werden.

Gespannt bin ich auf die Begegnungen in den verschiedenen Kreisen der Petrus-Jakobus-Gemeinde, in Gottesdiensten, in der Schule, auf dem Markt und anderen Gelegenheiten.

Bettina Schwentker

TERMINE

- 29. September von 10:00 - 15:00 Uhr: Kinderkirchentag im Jakobus-Gemeindezentrum (im Gemeindebrief steht versehentlich Petrus-GZ)
- 13. Oktober um 18:00 Uhr: Barockes Konzert mit Colette Sternberg in der Jakobuskirche
- 20. Oktober um 18:00 Uhr: Abend der Begegnung zur Goldenen Konfirmation im Petrus-Gemeindezentrum
- 21. Oktober um 10:00 Uhr: Festgottesdienst zur Goldenen Konfirmation in der Petruskirche
- 28. Oktober um 10:00 Uhr: Gottesdienst und Gemeindeversammlung zur Visitation
- 2. November um 19:00 Uhr: Gemeindeabend „Fränkischer Jakobsweg" mit Arno Ritter im Petrus-Gemeindezentrum
- 10. November von 10:00 - 15:00 Uhr: Kinderkirchentag im Jakobus-Gemeindezentrum
- 17. November 2012 um 10:00 Uhr: Kindersachenflohmarkt im Jakobus-Gemeindezentrum
- 30. November 2012 um 14:00 Uhr: Adventskranzverkauf im Jakobus-Gemeindezentrum

Die Petrus-Jakobusgemeinde bietet mit der Ev. Pfarrei Knielingen das Glaubensseminar „Spur 8" an.

In den letzten 20 Jahren haben sich gesellschaftliche Umbrüche zunehmend auf die Kirche ausgewirkt und unterschiedliche Spuren hinterlassen. Der christliche Glaube ist angesichts der Vielfalt von Lebensoptionen und religiösen Überzeugungen nur eine Möglichkeit unter anderen. Viele Menschen spüren eine neue Sehnsucht nach Spiritualität und fragen nach den Grundlagen des eigenen Glaubens. Der Glaubenskurs nimmt die Teilnehmenden mit auf die Reise in das Land des Glaubens. Die acht Einheiten bieten eine kompakte Einführung in Inhalte und Formen des christlichen Gaubens und regen zur eigenen Auseinandersetzung an.
Eingeladen sind Menschen,

- die schon lange im Land des Glaubens unterwegs sind und sich kirchlich in unterschiedlicher Form engagieren und verbunden fühlen.
- die Erfahrungen aus dem Land des Glaubens mitbringen, es aber bei wohlwollender Halbdistanz nur gelegentlich betreten.
- die das Land des Glaubens nur vom Hörensagen aus der Ferne kennen.

Die Teilnehmenden können mit dem Seminar Erkundungen auf mehr oder weniger gewohntem Gelände machen und erproben, wie sich das Leben dort anfühlt und ob es sich als Aufenthaltsort für sie eignet.

Zeit: dienstags 19:30-21:45 Uhr
Ort: Gemeindehaus der Petruskirche, Bienwaldstr.
Termine: 2.10./9.10./ 16.10./ 23.10./ 6.11./ 13.11./ 20.11./
Abschlussgottesdienst 24.11., 18:00 Uhr

Anmeldung bitte an das Pfarramt der Petrus-Jakobus-Gemeinde, Bienwaldstr. 16 76187 Karlsruhe

Wolfgang Scharf, Pfarrer

Evangelisches Diakonissenhaus Bethlehem

AUS-ZEIT

Wir laden Sie herzlich ein zu unseren Auszeit-Gottesdiensten:
Wir schenken uns eine AUS-ZEIT,
um nach einer Arbeitswoche zur Ruhe zu kommen,
um alles Belastende bewusst hinter sich zu lassen,
um miteinander zu singen und zu beten,
um Bibeltexte zu lesen und zu bedenken.

Die nächsten AUS-ZEIT-Gottesdienste finden am 19. Oktober und 16. November 2012 um 20:00 Uhr in der Kapelle statt. Wir freuen uns auf Sie!

175 Jahre Diakonissenhaus Bethlehem

Am 6. Oktober 2012 feiert das Diakonissenhaus Bethlehem sein 175. Jahresfest. Welch ein Jubiläum!

Heute ist das Diakonissenhaus Bethlehem in der Nordweststadt bekannt als Wohnanlage für Senioren, die – seit dem Jahr 2000 – mit den Diakonissen des Hauses unter einem Dach wohnen.

Die wechselvolle 175jährige Geschichte beginnt jedoch 1837 mit der Gründung der ersten Kleinkinderbewahranstalt in Karlsruhe, im sogenannten „Dörfle".

Als das Mutterhaus 1968 mit der Fachschule für Sozialpädagogik (damals Kindergärtnerinnen– und Hortnerinnen–Seminar), mit Internat und Kindergarten in der Nordweststadt Einzug hielt, kamen die Möbelwagen aus der Weststadt, wo das Gebäude Blücherstraße 20 zu eng geworden war. Hier hatte das Werk 1948 nach den Kriegswirren Zuflucht gefunden.

Davor hatte sich der größte Teil der Geschichte in der Stadtmitte ereignet, wo die Anschrift Erbprinzenstraße 12 für die Schwestern Inbegriff ihrer Heimat war, die nach der Zerstörung 1942 nicht wieder aufgebaut werden konnte.

Längst ist das Diakonissenhaus Bethlehem Teil der Nordweststadt geworden. Deshalb lädt es auch auf diesem Wege zum Jubiläums–Jahresfest am 6. Oktober ein. Im Gottesdienst um 14.00 Uhr wird Landesbischof Dr. Ulrich Fischer die Festpredigt halten. Nach einer Kaffeepause findet um 16.00 Uhr in der Aula der Fachschule Bethlehem die Nachfeier statt, in deren Mittelpunkt ein Rückblick auf die wechselvolle Geschichte des Werkes steht.

S. Hildegund, Oberin

Gemeinde St. Konrad / Hl. Kreuz

Verabschiedung Veronika Wöhrle

Am 21.Juli wurde Gemeindereferentin Veronika Wöhrle von vielen Gemeindemitgliedern, Familien und Kindern der Seelsorgeeinheit St. Konrad/ Hl. Kreuz im Rahmen eines Familiengottesdienstes in Hl. Kreuz verabschiedet. Zum feierlichen Rahmen des Vorabendgottesdienstes mit dem Thema „Spuren im Sand" trugen die Jugendband und der Gospelchor bei. Pfarrer Nesselhauf dankte Veronika Wöhrle für ihr großes Engagement, und die Kinder der Kinderbibeltage übergaben selbst gebastelte Papierblumen mit guten Wünschen für ihren weiteren Weg. Die Mitglieder des Familiengottesdienstkreises überreichten Sonnenblumen und die Ministranten, mit denen Frau Wöhrle sehr verbunden war, verabschiedeten sie mit einem Geschenk. Nach dem Gottesdienst trafen sich alle noch zu einer kleinen Feier im Gemeindesaal, so dass für jeden noch Zeit blieb für persönliche Worte und Wünsche.

Melanie Klipfel

TERMINE

- Sonntag, 21. Oktober, nach 10-Uhr-Gottesdienst Männerkochen im Gemeindehaus Hl. Kreuz, Reinmuthstraße.
- Dienstag, 23. Oktober, 14.30 Uhr, Kleiner Saal St. Konrad, Hertzstraße, Film und Diskussion „Das Leben der Zisterzienserinnen im Kloster Lichtenthal".
- Sonntag, 4. November, nach 10-Uhr-Gottesdienst Buchsonntag in der Bücherei Hl-Kreuz, Reinmuthstraße.
- Sonntag, 11. November, 10 Uhr, Familiengottesdienst anlässlich St. Martins-Tag in St. Konrad, Hertzstraße.
- Freitag, 16. November, 16-18 Uhr, letzter Kinderbibeltag für Kinder von 6 bis 10 Jahren in diesem Jahr im Gemeindesaal St. Konrad
- Freitag, 16. November, ab 15 Uhr bundesweiter Vorlesetag in der Bücherei Hl. Kreuz, Reinmuthstraße.
- Samstag, 24. November und Sonntag, 25. November, Adventsbasar in St. Konrad, Hertzstraße, samstags 14-17 Uhr, sonntags nach 10-Uhr-Gottesdienst bis 12 Uhr.

Perukreis St. Konrad

Unsere Hilfsaktion für die Kinder in Chillon läuft weiter. Im Mai haben wir Muttertagsrosen für den guten Zweck verkauft.

Unsere nächste Aktion ist das Peruessen am 30.September nach dem Gottesdienst im großen Saal von St. Konrad. Alle sind herzlich eingela-

den. Sie können mit Ihrer Familie preiswert essen (man gibt eine freiwillige Spende), mit Freunden zusammensitzen und dabei noch Geld sparen. Wäre das nicht auch für Sie eine gute Idee?
Nach dem Essen gibt es Kaffee und Kuchen. Dafür bitten wir wieder recht herzlich um Kuchenspenden, die vor dem Gottesdienst im Pfarrzentrum abgegeben werden können.
Alle Einnahmen gehen an unsere Partnergemeinde S. Conrado in Lima.

Maria Wild

Jahresausflug der Frauen und Senioren der Seelsorgeeinheit St. Konrad/ Hl.Kreuz zur Landesgartenschau nach Nagold

Nach fast staufreier Fahrt kam unser vollbesetzter Bus Ende Juni pünktlich am Busparkplatz in Nagold an. Hier hatten wir uns mit den Führern verabredet, die uns die Besonderheiten der Landesgartenschau zeigen sollten.
Nagold ist wirklich eine Reise wert und mit der diesjährigen Landesgartenschau eine echte Sehenswürdigkeit. Nachmittags blieb jedem freie Zeit zum Bummeln, Kaffeetrinken, Essen oder einem Museumsbesuch. Um 15.00 Uhr war eine Andacht in der „wachsenden Kirche" angeboten, die viele von uns wahrnahmen.
Um 18.00 Uhr traten wir die Heimfahrt durch den Schwarzwald an.

Monika Gentil

Wunderbare Romreise

Knapp 50 Mitglieder der Seelsorgeeinheit St. Konrad/Hl. Kreuz starteten Anfang August zu einer Reise nach Rom. Diakon Erwin Pollmann hatte die Fahrt organisiert und leitete sie auch. Am späten

Karl Friedrich-, Leopold- und Sophien-Stiftung Karlsruhe
Erlenweg 2
76199 Karlsruhe
(0721) 88 01-1
www.kfls-karlsruhe.de

Seit 175 Jahren im Dienste für Senioren!

UNSERE EINRICHTUNGEN

SENIORENRESIDENZ MIT BETREUUUNG UND PFLEGE

Markgrafen-Stift
Raiherwiesenstraße 13
76227 Karlsruhe
Telefon (0721) 49 06 - 0

Seniorenzentrum Neureut
Unterfeldstraße 4
76149 Karlsruhe
Telefon (0721) 66 37 - 0

ALTENWOHNHEIME MIT BETREUUNGSANGEBOT

Heinz-Schuchmann-Haus
Heilbronner Straße 30
76131 Karlsruhe
Telefon (0721) 61 30 20

Johann-Volm-Haus
Neisser Straße 6 · 76139 Karlsruhe
Telefon (0721) 68 49 49

Kunigunde-Fischer-Haus
Sophienstraße 209 · 76185 Karlsruhe
Telefon (0721) 59 16 66

Wilhelmine-Lübke-Haus
Trierer Straße 2 · 76187 Karlsruhe
Telefon (0721) 7 20 11

PFLEGEHEIM

Seniorenzentrum Kirchfeld
Hermann-Höpker-Aschoff-Str. 2
76149 Karlsruhe
Telefon (0721) 48 09 91 - 0

Nachmittag des ersten Tages erreichten die Reisenden Auer in Südtirol, wo das Nachtquartier bezogen wurde. Über Verona, Modena, Bologna und Firenze ging die Fahrt am zweiten Tag nach Rom, wo noch vor dem Abendessen eine kurze Stippvisite am Petersplatz auf dem Programm stand. In den nächsten Tagen wurde Rom zu Fuß „erobert", neben vielen Kirchen stand auch das historische Rom auf dem Programm.
Die Rückreise führte ebenfalls wieder nach Südtirol und zum Abschluss der Fahrt stand noch ein Besuch in Bozen an.

Neuer Gemeindereferent

Die Seelsorgeeinheit St. Konrad/Hl. Kreuz hat seit dem 1. September einen neuen Gemeindereferenten. Volker Schwab aus Waldbronn-Reichenbach ist ausgebildeter Kfz-Mechaniker und studierte Religionspädagogik in Freiburg. Von 2004 bis 2008 war er Gemeindeassistent und Gemeindereferent in Hausach/Hornberg, anschließend war er in Pforzheim tätig.

Ursula Scholz

Kindersachen-Gebrauchtwaren-Markt

Der 44. Kindersachen-Gebrauchtwaren-Markt (KGM) des Frauentreffs St. Konrad findet am Samstag, den 13. Okt. 2012 von 10-12 Uhr im Pfarrsaal St. Konrad, KA, Hertzstr. 16a statt. Dort erfolgt auch die Listenausgabe für Verkäufer, und zwar am Freitag, den 5. Okt. 2012 von 16-16.30 Uhr (1 Liste 5,– Euro Kaution).

Anita Velz

Aus der Neuapostolischen Gemeinde

Gemeindefusion

Nach 100 Tagen der Gemeindefusion und nach der Eingewöhnungszeit in die Gemeinde Karlsruhe-West fühlen sich die Nordwest-Gemeindemitglieder sehr wohl und beteiligen sich am Gemeindeleben. Da nicht alle Gemeindemitglieder in die Kirche Karlsruhe-West gehen, ist vereinbart worden, im September ein Treffen der ehemaligen Nordwestgemeinde zu organisieren. Ebenso ist die Jugend in der Weststadtgemeinde integriert und bereitet sich schon auf den Süddeutschen Jugendtag in München vor. Von der Nordweststadt aus sind die nächst gelegenen Kirchengemeinden in:
Karlsruhe-West, Görresstraße,
Karlsruhe-Neureut, Rubensstraße
Karlsruhe-Knielingen, Stiller Winkel

Gottesdienstzeiten in den Gemeinden Karlsruhe-West und Knielingen
Sonntag 9.30 Uhr
Mittwoch 20.00 Uhr
Gottesdienstzeiten in der Gemeinde Neureut
Sonntag 9.30 Uhr
Donnerstag 20.00 Uhr

Konrad Ringle

ka-news.de

Heinrich Hock GmbH
UMZÜGE
Zieh aus - zieh ein - mit Hock allein
Umzüge: Luft · See · Land
Verpackungen · Lagerungen
Import & Export
über 100 Jahre Familienunternehmen
Junkersstraße 4
D-76139 Karlsruhe
Fon 0721 96110 0
Fax 0721 96110 22
eMail: umzug@heinrich-hock.com
Internet: www.heinrich-hock.com
UniGroup Worldwide UTS

Aus Karlsruhe nach Brandenburg - Die Äbtissin von Heiligengrabe

Heinz Golombeck, MdB hat im Kloster Heiligengrabe eine gute alte Bekannte wiedergetroffen. Dr. Friederike Rupprecht ist mittlerweile seit elf Jahren Äbtissin von Kloster Stift zum Heiligengrabe.

Im November 2001 übernahm die ehemalige Pfarrerin der Petrusgemeinde in Karlsruhe das Amt der Äbtissin von Kloster Stift Heiligengrabe im brandenburgischen Landkreis Ostprignitz-Ruppin. Das Kloster befand sich damals in einem desolaten Zustand. „Viel falsch machen konnte ich nicht, daher habe ich ‚Ja' gesagt", erzählt die promovierte Theologin leicht verschmitzt. Geholfen hat ihr dabei unter anderem die sehr versierte Geschäftsführerin des Klosters, Margret Schobert. Die Klosteranlage gilt als einzig vollständig erhaltene in Brandenburg. „Dies ist nicht zuletzt auch das Verdienst von Friederike Rupprecht, die mit ihrem unermüdlichen Engagement das Kloster wieder zu einem der wichtigsten Kulturzentren in der Region gemacht hat", sagt Heinz Golombeck, MdB. Hier kann man Veranstaltungen, Tagungen und Konzerten beiwohnen, oder bei einem der „Einkehrtage" ausspannen und zu sich selbst finden.

Der Karlsruher Bundestagsabgeordnete Heinz Golombeck kennt Frau Dr. Rupprecht noch aus ihrer Funktion als ehemalige Pfarrerin der evangelischen Petrusgemeinde in Karlsruhe. Golombeck war damals Mitglied im Ältestenkreis der Gemeinde und leitete den Kindergottesdienst. Nun kam es nach mehr als zehn Jahren zu einem Wiedersehen in Heiligengrabe. Auch eine weitere ehrenamtliche Mitarbeiterin der Karlsruher Petrusgemeinde hat den Schritt von Karlsruhe nach Heiligengrabe gewagt: Barbara Prauss, heutige Inhaberin des Klosterladens. In Heiligengraben verkauft sie Kerzen, geistliche Literatur, Töpferwaren, indische Textilien, Schmuck, Zisterzienserweine, Fotokarten und viele andere Andenken.

In diesem Jahr feiert das Kloster Stift zum Heiligengrabe sein 725-jähriges Bestehen, welches mit vielen Ausstellungen, Konzerten und Gottesdiensten begangen wird. Besonders interessant ist die Ausstellung zum 300. Geburtstag Friedrichs des Großen. Hierfür wird die denkmalgerecht wieder instandgesetzte Kapitelstube der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und zeigt ausgewählte Werke der historischen Stiftsbibliothek. Darunter zahlreiche Werke Friedrichs II., Voltaires und von Zeitgenossen, die das Verhältnis der Autoren zur Religion und zur Rolle der Kirche deutlich machen. Friedrich II. hatte 1742 das Kloster zu einem evangelisch-adeligen Damenstift erhoben und den Stiftsdamen den Schutz und Erhalt ihrer Rechte als Landesherr und „Summus Episcopus" (oberster Bischof) zugesichert.

Heinz Golombeck

Der Kindergarten Haus Bethlehem
veranstaltet wieder seinen

Kindersachen
Flohmarkt
auf Kommissionsbasis

am 17.11.2012
von 10-12 Uhr

Im Jakobus-Gemeindezentrum, TriererStr.6,
76187 KA-Nordweststadt

mit Kuchenverkauf
(auch zum Mitnehmen)

Infos unter 0721/7908839 oder
flohmarkt-bethlehem@gmx.de

Tagsüber gut betreut – abends wieder zu Hause!

Tagespflege Club Orange

- Senioren und
- Menschen mit Behinderung

Reha-Südwest gGmbH
Kanalweg 40/42 · 76149 Karlsruhe
Tel. 0721 7509220
E-Mail: tagespflege.ka@reha-suedwest.de

Mut tut gut®

Rufen Sie an – wir beraten Sie gerne!

ERDMANN
IMMOBILIEN

Ich freue mich auf Ihren Kontakt!

Gerhard Erdmann
Fachwirt für Gebäudemanagement
Fon 07 21-9 68 31 95
Mobil 01 51-26 65 12 59

Bienwaldstraße 15, 76187 Karlsruhe Nordweststadt

WOHNEN • WOHLFÜHLEN • LEBEN

Aus dem Kindergarten Bethlehem

Besuch der Akademiker von übermorgen

Kinder lernen die Duale Hochschule Karlsruhe kennen

„Neugierig sind sie, und wie", stellte Prof. Dr. Dietmar Ratz, Studiengangsleiter Wirtschaftsinformatik, beim Besuch der Schulanfängerkinder aus dem Kindergarten „Bethlehem" fest. Mitte Juli löcherten die kleinen Wissenschaftler Professoren und Techniker innerhalb von Führungen durch Labore, Vorlesungs- und PC-Räume und die Modellfabrik mit Fragen.

Sie alle waren gekommen, um zu erfahren, was man so an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Karlsruhe (DHBW) studieren kann. Voller Erwartung und mit großen Augen lauschten die Nachwuchsakademiker von übermorgen Professor Ratz, als er ihnen den Werdegang vom Kindergartenkind zum Studierenden an der DHBW erklärte. Dann gab er ihnen anhand von Bildern ein paar Beispiele von Informatik im Alltag (Geldautomat, Fahrkartenautomat, Straßenbahnleitsystem, Paketzustellung, Scannerkasse), bevor es in die Labore der Mechatronik und Informatik ging. Dort hatten es der tanzende Roboter Nao, Roboterhund Aibo und Dinosaurier-Baby-Roboter Pleo den Kindern natürlich besonders angetan.

Aus dem Humboldt-Gymnasium

Es hatte mehr Aktualität als man sich gewünscht hätte, was da am 11. August am Humboldt-Gymnasium gefeiert wurde, war doch Karlsruhe unlängst Schauplatz eines schrecklichen Gewaltverbrechens, das mehrere Todesopfer forderte und ihre Hinterbliebenen auch zu Opfern dieser Untat werden ließ.

30 Jahre sind vergangen, seit das Humboldt-Gymnasium erstmals die Einnahmen des Weihnachtsmarktes dem Weißen Ring zur Verfügung stellte, damit mit diesen Mitteln Geschädigten rasche Hilfe geleistet werden konnte. Musikalisch umrahmt wurde der Festakt von der Bläserklasse von Frau Bauer.

Begrüßt vom Schulleiter, Ronald Hauser, bekundeten die Redner, darunter der Landesvorsitzende des Weißen Rings, der Vertreter des Kultusministeriums, die Polizeipräsidentin von Karlsruhe sowie eine Opferanwältin, ihre Bewunderung für das Engagement der Schule, welches Einnahmen in Höhe von vielen Tausend Euro erbrachte. Besonders gewürdigt wurde Bernd Müller, ehemaliger Kollege des Humboldt-Gymnasiums, dessen unermüdlicher Einsatz zum Erfolg des Engagements wesentlich beitrug, und Herr Grams, der letztlich die Idee des Weihnachtsmarktes hatte. Herr Müllers Tombola auf dem Weihnachtsmarkt war es, die immer viele Besucher anzog, wussten sie doch, dass es viele Preise zu gewinnen gab, die er – ganz im Sinne eines modernen Fundraising – über das Jahr hinweg akquirierte.

Und es waren die Schüler, die durch ihr Engagement immer wieder für ein volles Haus am Weihnachtsmarkt sorgten, indem sie durch den Verkauf von Selbstgebasteltem und Selbstgebackenem und durch die Aufführung von allerhand kreativen Beiträgen unermüdlich für die gute Sache warben.

„Stark – stärker – wir" lautet der Leitspruch einer Gewalt-Präventionsmaßnahme, die das Kultusministerium auf den Weg gebracht hat. Durch das Engagement unserer Schüler habe das Humboldt-Gymnasium den Titel „Präventionsschule" verdient, so der Vertreter des Kultusministeriums.

Wir sind zuversichtlich, dass auch in künftigen Jahren die Schüler sich für die gute Sache einsetzen, hat doch mit Frau Naujock eine engagierte Kollegin die Organisation des Weihnachtsmarktes übernommen.

Jedem Straftäter steht juristischer Beistand zu. Oft sind es aber die Geschädigten, die mit einer Traumatisierung über lange Zeit hinweg zu kämpfen haben und für die es schwer ist, ihren Alltag zu leben. Sie brauchen Hilfe. Und deshalb ist es gut, dass es den Weißen Ring gibt.

Dieter Baumann

Service für alle Fahrzeuge

Jahresinspektion zum Festpreis!1)

Für alle Fahrzeuge älter 3 Jahre.

Inklusive Arbeitslohn, Öl 10W40 (bis 4 l)2), Ölfilter und Luftfilter – alles ist im Preis schon drin.

Festpreis bis 1,0 l Hubraum komplett € 139.00

Festpreis bis 1,4 l 169.- € · 1,6 l 199.- € · 2,0 l 229.- €

1) Für alle Benziner – Dieselfahrzeuge gegen geringen Aufpreis.

2) Aufpreis für 5W30 bis 4 l 19.90 €.

Auf alle Verschleißteile! 20% Rabatt 1)

1) Auf alle Verschleißteile erhalten Sie bis zu 20 % Rabatt. 5 % Grundrabatt für alle Fahrzeuge bis 3 Jahre und bis zu 15 % Zulassungsrabatt. Ab dem 4. Jahr erhalten Sie je Zulassungsjahr 1 % mehr Zulassungsrabatt.

Haupt- und Abgasuntersuchung

Bei uns im Haus nach § 29 und § 47 der StVZO in Zusammenarbeit mit einer amtlich anerkannten Überwachungsorganisation.

Statt € ~~85.-~~ jetzt nur € 79.00

Autohaus Brenk

Autohaus Brenk GmbH

KA-Durlach Killisfeldstr. 36, Fon 0721/9 44 13-0

KA-Knielingen Im Husarenlager 1, Fon 95611-0

www.autohaus-brenk.de

Blick ins Rathaus

Karlsruhe wächst – und der Öffentliche Nahverkehr wächst mit

Oberbürgermeister Heinz Fenrich

In den vergangenen Wochen war der Öffentliche Nahverkehr ein passend zu den Sommertemperaturen besonders heiß diskutiertes Thema. Die Umleitungen im Karlsruher Schienennetz bereiteten den Bürgerinnen und Bürgern zusammen mit dem Dauerbrenner Baustellen im Karlsruher Stadtgebiet erhebliche Sorgen. Zweifellos: Viele Linien fuhren ungewohnte Strecken, der gewohnte Weg zum altbekannten Ziel geriet nicht eben selten zu einer Fahrt mit oft mehr als nur einer Unbekannten. Dazu addierten sich noch die Sperrungen für den Autoverkehr: Ettlinger Straße, Karlstraße und Rüppurrer Straße sind hier nur drei Beispiele für Beeinträchtigungen von Autofahrern, aber selbstverständlich auch von Anwohnerinnen und Anwohnern oder Geschäftsinhabern.

Vorteile der Neu- und Umbauten sind unmittelbar spürbar

Nachdem mit Beginn des neuen Schuljahres alle Straßenbahnen – mit einer kleinen Ausnahme - fahren wie „früher", nachdem mit der neuen Strecke der Straßenbahn Südost die Linie 6 eine wichtige Querverbindung zwischen Hauptbahnhof und dem Osten der Stadt komplett neu geschaffen wurde, lässt sich auch der Erfolg aller Maßnahmen schildern: Die Bauarbeiten haben Karlsruhe mit seinem weltweit bekannten ÖPNV wieder einmal ein gutes Stück nach vorn gebracht. So sind die Haltestellen Mathystraße und Kolpingplatz in der Karlstraße sowie die Haltestelle Werderstraße in der Rüppurrer Straße nun ebenso barrierefrei wie der Gottesauer Platz und die Südseite der Herweghstraße in Knielingen. Barrierefreies Ein- und Aussteigen bei den Niederflurfahrzeugen ist damit gesichert, und nicht nur das: Auch das barrierefreie Umsteigen von aus der Innenstadt in die Region fahrenden Stadtbahnen in Karlsruher Straßenbahnen ist jetzt gezielt planbar und problemlos möglich. In der Nähe des Mühlburger Tors erhielt der Abzweig von der Nordstadt und der Heide nun auch eine Abbiegemöglichkleit in Richtung Westen. Zudem liegen die Gleise in der Kaiserallee jetzt schon so, wie das für die spätere Haltestelle Mühlburger Tor vor dem Helmholtz-Gymnasium und dem Rathaus West erforderlich sein wird. Am Weinbrennerplatz in der Weststadt wurde gleichzeitig eine weitere Abbiegemöglichkeit in Richtung Oberreut gebaut. Den Fahrgästen werden diese neuen Errungenschaften unmittelbar zugute kommen: Der Straßenbahnverkehr wird durch diese Maßnahmen leistungsfähiger und flexibler.

Baumaßnahmen werden im Vorfeld koordiniert und dann gebündelt ausgeführt

Natürlich arbeiten die Verkehrsbetriebe Karlsruhe bereits weit im Vorfeld derartiger Baumaßnahmen – ebenso übrigens wie die Karlsruher Schieneninfrastrukturgesellschaft (KASIG) bei der Kombilösung – mit anderen Gesellschaften und städtischen Ämtern sehr eng zusammen. Um bauliche Eingriffe kostengünstig zu gestalten, koordinieren beispielsweise VBK oder KASIG, Tiefbauamt, Stadtwerke und Leitungsträger von Telekommunikationseinrichtungen ihre Arbeiten so, dass möglichst viele unterschiedliche Aufgaben gleichzeitig erledigt werden. Das erspart mehrmaliges Öffnen und Schließen einer Baustelle. Wer beispielsweise die wochenlangen Arbeiten in der Kaiserallee im Be-

reich der Grashofstraße beobachtet hat, konnte sehen, dass auch zahllose Leitungen verlegt, dabei gleichzeitig erneuert und auch zukunftssicher ergänzt wurden. Im „Schatten" einer einzelnen Maßnahme lassen sich – beispielweise wenn ein Straßenzug ohnehin einige Wochen gesperrt werden muss –oft weitere Maßnahme unterbringen. So wird nach dem Motto „wenn schon, denn schon" beispielsweise bei Straßenbahnen die mehrmalige Sperrung oder Umleitung einer Linie vermieden. Natürlich sind die Planungen für die großen Eingriffe darauf abgestimmt, dass die Beeinträchtigungen nicht übermächtig werden: Kostenersparnis und Zeitfaktor kommen bei den sorgfältigen Abwägungen die Hauptrollen zu, bevor der erste Bagger an der Baustelle tätig wird. Und dennoch geht es nicht ohne Beeinträchtigungen und Unannehmlichkeiten. Dafür, daß die große Mehrzahl der Karlsruher Bürgerinnen und Bürger die entsprechende Geduld aufbringen, danke ich allen.

Eine „bauende" Stadt steht für eine gesunde Stadt

Alle in diesem Sommer abgeschlossenen und auch die noch laufenden Baumaßnahmen wie die Kombilösung sowie die rege private Bautätigkeit signalisieren, dass Karlsruhe nicht nur im Sinne der Zukunftssicherung für die Bürgerinnen und Bürger als Kommune investitionsbereit ist, sondern dass in Karlsruhe auch gerne investiert wird. Unsere Stadt war, ist und vor allem; sie bleibt attraktiv. Karlsruhe kann sich im großen Konzert der deutschen Städte sehr gut behaupten – und beweist damit seine hohe Qualität als Lebens- und Arbeits-Ort, als eine gesunde, prosperierende Stadt mit Aussichten für eine sichere Zukunft.

Heinz Fenrich
Oberbürgermeister

Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Bürgervereine Der Fächerblick

Brandschau

Liebe Bürgerinnen und Bürger in der Nordweststadt!

Prof. Dr. Wolfgang Fritz

wenn es brennt und die Feuerwehr mit ihren schweren Löschfahrzeugen nicht durchkommt, weil unachtsam geparkte Autos die Anfahrt behindern, kann das schwere Folgen haben. Wertvolle Minuten gehen verloren, wenn meist schweres Rettungsgerät weit getragen werden muss. Oder wenn die Einsatzfahrzeuge sogar umdrehen und einen anderen Weg nehmen müssen, weil eine Durchfahrt zum Brandort nicht möglich ist.

Branddirektion, Ordnungsamt und Bürgervereine

Drei- bis fünfmal im Jahr geht die Karlsruher Feuerwehr auf Brandschau. Dann werden mit einem Einsatzfahrzeug die Straßen der Fächerstadt inspiziert, ob sie in einem Brandfalle auch gut anfahrbar sind. Vertreter der Branddirektion, des Ordnungs- und Bürgeramts und von den Bürgervereinen erleben dabei so manches. In Daxlanden, der Südweststadt und der Oststadt und sicherlich auch in der Nordweststadt zeigte sich, dass Kraftfahrzeuge oftmals gedankenlos abgestellt. werden. In der Gerwigstraße behinderte ein Falschparker

Hier in der Gerwigstraße, man parkt auf beiden Seiten, war kein Durchkommen mehr, weil ein PKW verbotswidrig auf der Sperrfläche am Beginn des Mittelstreifens parkte. Foto: Fritz

H FLIESEN PLATTEN
MOSAIK- ARBEITEN F
Hermann Frank
Fliesenlegermeister
Hagenbacher Straße 2
76187 Karlsruhe
Telefon (0721) 75 25 94

RESTAURANT HELLAS
AM BONNER PLATZ
- Griechische und deutsche Küche
- Montag bis Freitag wechselnder Mittagstisch
- Biergarten von April bis Oktober
- ausreichend Parkplätze
- kein Ruhetag
Montag - Freitag von 11 Uhr - 15 Uhr und 17 Uhr - 24 Uhr
Samstag 17 Uhr - 24 Uhr, Sonntag 11 Uhr - 24 Uhr
Bonner Str. 25A, 76185 Karlsruhe, Tel. (0721) 75 85 60
www.hellas-karlsruhe.de, kontakt@hellas-karlsruhe.de

Fenster, Türen, Glastechnik
Kompetente Beratung, eigene Produktion und beste Qualität.
Glaserei Sand & Co. GmbH
Blotterstraße 11
76227 Karlsruhe-Durlach
Telefon (0721) 41 4 69
GLASEREI FENSTERBAU SAND
Klare Sache!
Fenster · Haustüren · Glasbau · Fenster- und Glasreparaturen · Denkmalpflege

Ihr Kfz-Meisterbetrieb seit 30 Jahren in der Nordweststadt!
AVIA Tankstelle Wolfgang Maier
AVIA
Reparaturen aller Fabrikate
• Kundendienst laut Herstellervorgaben
• Motortechnik-Service
• Klima-Service-Wartung
• Unfallinstandsetzung, Schweiß- und Karosseriearbeiten
• TÜV- und AU-Arbeiten
• Reifendienste
• SB-Waschanlage
Außerdem finden Sie in unserem Shop:
• Verschiedene Handykarten
• Zeitschriften, Tabakwaren, Getränke, Eis, Hausmacher Wurst u. v. m.
• Sowie Pflegeartikel und Zubehör rund ums Auto.
W.-Hausenstein-Allee 16 · 76187 KARLSRUHE
Telefon 0721 71900 · Fax 0721 7569210
AVIA-Maier-Karlsruhe@t-online.de
Mo bis Fr 7.00-19.00 Uhr, Sa 7.00-15.00 Uhr

das Durchkommen. Die Behördenvertreter veranlassten sofort, dass in den nächsten Tagen die Sperrfläche noch deutlicher markiert wird. In der Südweststadt traten vor 4 Jahren noch massive Probleme z. B. in der Klosestraße auf. Jetzt im Sommer gab es zum Glück nur wenig zu bemängeln. Der Bürgervereinsvorsitzende von Daxlanden, Herr Reimund Horzel, konnte ebenfalls das Fazit ziehen, in Daxlanden war die Durchfahrt in allen Straßen möglich, wenn auch unter beengten Verhältnissen.

In der Klosestraße hat das Einsatzfahrzeug sogar bei korrekter Einhaltung der Parkverbotsflächen Schwierigkeiten. Doch wurde das Hindernis beim vorsichtigen Manövrieren genommen und es gab Entwarnung: alles im grünen Bereich. Foto: Sickinger

Mindestbreite drei Meter

Die Aufofahrer sollten deshalb trotz teilweise hohem Parkdruck darauf achten, dass immer eine Mindestbreite von mindestens. drei Meter verbleiben. Dr. Björn Weiße, Leiter des Ordnungs- und Bürgeramts: „Jeder sollte erkennen, was für ein Gefährdungspotential durch falsch geparkte PKWs für den Feuerwehreinsatz entstehen kann." Es ist gut, dass Karlsruhe vor 10 Jahren die Brandschau als präventive Maßnahme eingeführt hat. Schwachstellen, auch in der Nordweststadt, können so erkannt werden.

Herzliche Grüße
Ihr Prof. Dr. Wolfgang Fritz, ‚AKB-Vorsitzender

VdK

Unsere regelmäßigen Treffen zum Erfahrungs- und Meinungsaustausch finden jeweils am 2. Mittwoch eines Monats ab 14.30 Uhr im Turnerheim Mühlburg statt. Hierzu sind alle Mitglieder, deren Freunde und Bekannte sowie Interessierte herzlich eingeladen. Bei diesen Treffen helfen wir Ihnen auch gerne weiter, wenn Sie Fragen zu sozialen Angelegenheiten haben oder Hilfe beim Ausfüllen von Fragebögen/Formularen benötigen. Wenn Mitglieder Interesse an einer ehrenamlichen Tätigkeit haben, würden wir uns freuen, wenn Sie unseren Vorstandsvorsitzenden Rüdiger Kleschnitzki (Tel. 0721-550894) anrufen. Es handelt sich u.a.um Arbeiten mit einem Laptop (Word, Excel und Internet). Eine persönliche Einführung und Anleitung ist gewährleistet.

Dankwart Fuchs

KGW

Die Karnevalsgesellschaft West e.V. (KGW) veranstaltet am 17.11.2012 das diesjährige Narrenbaumstellen wie in den Vorjahren beim SVK Beiertheim (neben der Europahalle).
Beteiligt sind voraussichtlich folgende weitere Vereine: KGO, CC Dickhäuter und die GroKaGe Karlsruhe. Die Veranstaltung beginnt um 13.30 Uhr. Daran schließt sich die Ordensmatinee der KGW an mit kleinem Programm. Der Eintritt ist frei. Wir würden uns freuen, viele Freunde unserer Gesellschaft sowie der beteiligten Vereine begrüßen zu dürfen.

S.S.

SG Siemens Karlsruhe

Kultur in der Halle

Heute darf ich Sie erstmals zu einem klassischen Konzert mit dem Duo Arcopeggio einladen. „Klassiktraum" – bereits der Titel deutet an, was Sie an diesem Abend erwarten dürfen.
Die beiden begabten Musikerinnen Eva-Maria Vischi und Birke Falkenroth lernten sich bei ihrem Musikstudium an der Karlsruher Musikhochschule kennen und gründeten im Jahr 2004 das Duo Arcopeggio. Der Name setzt sich aus der italienischen Bezeichnung für Streichen (Arco) und Zupfen (Arpeggio) zusammen. Nach Kammermusikunterricht bei namhaften Professoren wie Prof. Breuninger, Prof. Sikorski oder Prof. Stange folgten bald zahlreiche Konzertanfragen.
Auf ihren Auftritten erklingen seither sowohl beeindruckende romantische Originalkompositionen von Komponisten wie Saint-Saens oder Spohr, wie auch wunderschöne Bearbeitungen von anderen berühmten Komponisten wie Bach, Mendelssohn oder Rachmaninov. Die klangliche Vielfalt erstreckt sich von der Barockzeit bis hin in die Moderne und findet besonderen Ausdruck in temperamentvollen Interpretationen von Werken Sarasates oder Piazzollas.

Das Konzert findet statt am **17. November 2012. Beginn: 20.00 Uhr.** Kartenbestellungen (12 Euro/ Karte) unter der Nummer 0721 595-2475 und 0721 75 69368 oder per mail an Gerhard.Schumacher@siemens.com oder MG-Schumacher@t-online.de.
Mit diesem außergewöhnlichen Konzert schließen wir nach zwölf Jahren die Reihe „Kultur in der Halle". Es hat mir immer viel Spaß gemacht und es war mir eine große Freude, gemeinsam mit Ihnen, den weiten Bogen der Kultur und der Kleinkunst kennenzulernen. Volkstheater, Musical , Kabarett, Mundartgedichte und Volksmusik, Jazz,-Country -und und Rockmusik haben wir präsentiert und alle Künstler waren begeistert von der Atmosphäre und dem begeisterungsfähigen Publikum in unserer Gymnastikhalle.

Gerhard Schumacher

Karlsruher Karatekas nahmen am Sommercamp in Ravensburg teil und kehrten mit Erfolgen heim

Der Karateverband Baden-Württemberg (KVBW) veranstaltet seit Jahren am Beginn der Sommerferien sein Internationales Sommercamp.
Von der SG Siemens Karlsruhe nahmen die Kaderathleten des KVBW, Christopher Mack, Niklas Weber und Umar Welt, am diesjährigen Lehrgang teil. Günther Schleicher, Abteilungsleiter und Cheftrainer der Karate-Abteilung, nahm als Prüferreferent des KVBW an diesem Ereignis teil.
Am 2. August fanden das internationale Jugendturnier, der Euro Mastercup und eine Budo-Gala statt. Christopher war einer der Akteure bei der Budo-Gala, Niklas nahm beim internationalen Jugendturnier in der Kategorie Kumite teil und wurde dort souverän Erster.
Umar als amtierender Deutscher Juniorenmeister in der Kategorie Kumite nahm zum ersten Mal bei einem Termin in der Leistungsklasse teil, auf Anhieb gewann er alle Kämpfe und wurde Erster.
Damit haben die Karate-Kämpfer der SG Siemens wieder einen tollen Erfolg für die Karatekas in Karlsruhe erzielt.

Ludwig Lampert
Pressewart Karate-Abteilung

e-training

e-trainings neue HipHop Abteilung

e-training bietet dienstags von 19:00- 20:00 Uhr im e-fitnessclub.de, Borsigstr. 3, 76185 Karlsruhe (Tel. 0721-97669154 und unter www.etraining-online.de) unter dem Schlagwort e-dance HipHop-Kurse für jedes Alter an.
Hier werden nicht nur moderne Moves gelernt und für Wettkämpfe trainiert, sondern auch eine Menge für die Gesundheit und Fitness getan.
Die Übungsleitung wird von erfahrenen Trainern/ Dozenten übernommen, welche jahrelange Erfahrung und Ausbildung in Choreografie und Schauspiel haben.

Prüfungen erneut erfolgreich bestanden

Mitte Juli fanden in Karlsruhe die Gürtelprüfungen der e-training Kampfsportschule statt. Nach einer bestandenen Vor- und Theorieprüfung wurde den Teilnehmern in einem jeweiligen bis zu fünfstündigen Marathon jede dem Gürtelgrad erforderliche körperliche Leistung abverlangt. Dabei stehen

nicht nur Grundtechniken und Selbstverteidigungselemente verschiedenster Kampfsportarten wie Karate, Kick-& Thaiboxen, Judo, Taekwondo, Hapkido uvm. im Vordergrund. Auch Wettkampf- und Akrobatikelemente (Tricking) sowie verschiedene Bruch- und Fitnesstests spielen dabei eine entscheidende Rolle, die dieses Mal im eigenen e-training Fitnessclub zusätzlich trainiert werden konnten.
Nach der bestandenen Prüfung dürfen nun Luca Baaske, Rebekka Nikolaus und Alessio Saggese den Weiß-Gelben-Gürtel tragen. Lavinia Baaske, Markus Böhme, Alexander Kitagawa- jüngster Prüfling mit 5 Jahren- und Jasmin Nikolaus haben den 7.Kup (Gelbgurt) inne. Enoch Oh und Patrick Winkler erlangten den Orangegurt. Werner Wildau (Rotgurt) und Jana Raue (Grüngurt) haben den Tag ebenfalls erfolgreich beendet.
Das Training der e-training Kampfsportschule e.V. unter der Leitung des Welt- und Europameisters Orhan Erdal findet 6 x die Woche in der Werner-von-Siemens- Schule, Kurt-Schumacher-Str.1 statt. Ein Probetraining ist jederzeit möglich. Nähere Informationen unter www.etrainingonline.de oder unter Telefon 0721- 97 66 91 54.

Orhan Erdal, 1. Vorsitzender

30 JAHRE
FÄCHERBAD

Schwimmhalle mit Sauna-Paradies:
Für Ihre Fitness und Ihre Gesundheit!

Alle Infos im Faltblatt 2/2012

Erleben Sie das Fächerbad! Schwimmen, aktiv sein und Wohlfühlen an einem Ort

Fächerbad Karlsruhe
Am Sportpark 1
76131 Karlsruhe
Tel. 0721/96701-20
info@faecherbad.de
www.faecherbad.de

KURT WESCH
Steinmetzbetrieb
Inhaber Stefan Ernst

Grabmale • Sonnenuhren • Skulpturen
Treppen • Simse

Haid-&-Neu-Straße 21 76131 Karlsruhe
info@wesch-natursteine.de

Turnerschaft Mühlburg 1861 e.V.

Fitness-Gymnastik Frauen Ü60 im Humboldt-Gymnasium

Jeden Dienstag treffen sich die Damen Ü60 um 20.00 Uhr in der kleinen Sporthalle des Humboldt-Gymnasiums zur Fitness-Gymnastik. Nach der Erwärmung steht die Dehnung und Kräftigung der verschiedenen Muskeln an, wie Arme, Rücken, Bauch oder Knie, bevor die Stunde mit einem gemeinsamen Abschluss endet.

Neben dem Training finden Ausflüge und weitere gesellige Aktionen statt. Ein Einstieg oder Schnuppern ist für Interessierte jederzeit möglich: dienstags von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr in der kleinen Sporthalle des Humboldt-Gymnasiums, Wilhelm-Hausenstein-Allee 22.

Minihandball für 5-8-jährige startet im September in der Nordweststadt

Die Übungsleiterin Sibylle Becker steht bereits in den Startlöchern und wird ab Mittwoch, 26.9.2012 in der Werner-von-Siemens-Schule von 16.15-17.15 Uhr für Kinder ab 5 Jahren Minihandball anbieten. Natürlich steht beim Werfen, Fangen, Passen und Prellen der Spaß im Vordergrund. Doch gespielt wird bereits mit richtigen Handbällen und auf das Handballtor. Einfach zum Schnuppern vorbei kommen!

Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle unter der Rufnummer 0721 / 55 40 31 oder per Mail info@turnerschaft-muehlburg.de

Alle Vereinsangebote und Infos finden Sie auch unter: www.turnerschaft-muehlburg.de

Holger Flemmig

Bläserchor St. Peter und Paul

Unsere drei Orchester sind fleißig dabei, sich auf das **Herbstkonzert am 14. Oktober** vorzubereiten. Beginn: 16.30 Uhr im Gemeindezentrum St. Peter & Paul.

Zwei Schüler aus unserem Jugendorchester haben in den Sommerferien für eine Woche in Kürnbach an der Musikakademie des Blasmusikverbandes Karlsruhe den Lehrgang für das Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Bronze besucht. Das bedeutete: Eine Woche lang Musiktheorie büffeln, auf dem Instrument die Prüfungsstücke einüben und gemeinsam fürs Abschlusskonzert die Orchester-Stücke proben. Beide haben bravourös das Bronze-Abzeichen errungen.

Unser Jugendorchester spielt am Samstag, den 17. November um 14.30 Uhr auf der Hobbythek in der Carl-Benz-Halle in Mühlburg und unser Stammorchester am Sonntag, den 18. November gegen 12.30 Uhr.

Bläserchor Mühlburg

Wir gratulieren im Nov.

70 Jahre
Dieter Kraus

71 Jahre
Ursula Bertsch
Peter Ries

72 Jahre
Christa Winkler
Peter Zappe

76 Jahre
Dr. Goel Balbir

77 Jahre
Manfred Hardung
Adolf Dannullis
Sofie Schmidt
Gerhard Krienitz

78 Jahre
Werner Schubert

79 Jahre
Klaus Seitz
Ludwig Feigenbutz

83 Jahre
Ernst Hamm
Viktoria Maisch

84 Jahre
Erwin Läufer

88 Jahre
Dr Werner Schulz

89 Jahre
Günter Bialas

90 Jahre
Wilhelm Daubenthaler

91 Jahre
Katharina Weitzel

92 Jahre
Elfriede Martz

98 Jahre
Anton Lamm

SERVICE - Termine

Mobile Schadstoffsammlung

Nordweststadt
Walther-Rathenau-Platz
Donnerstag, 18.10. – 17.00 – 18.00 Uhr

Medienbus

Donnerstags kommt der **Medienbus** von 16.00 – 17.30 Uhr in die Landauer Straße, und zwar am:

- 4., 11., 18., 25. Oktober
- 8., 15., 22., 29. November

Aktivspielplatz

Öffnungszeiten für den offenen Bereich: freitags 13:00-17:00 Uhr und samstags 10:00-14:00 Uhr.

Jugendtreff Kurt-Schumacher-Str.1

Öffnungszeiten:

Mo:	14:30 – 17:30 Uhr für 6 – 11 Jährige
Di und Do:	16:00 – 20:00 Uhr für Jugendliche ab 12 Jahre
	16:00 – 18:00 Uhr für 10 – 12 Jährige
Mi:	16:00 – 18:00 Uhr Club<13 für Jugendliche von 10 – 13 Jahre

Kinder- und Jugendtreff

Programm Oktober:
jeweils motags von 14.30-17.30 Uhr, 6-11 Jahre

01. 10. Überbackenes Kürbisgemüse
15.10. Polnischer Tag
22.10. Zapfenigel
29.10. Vampir, Dracula, Zombie?
Halloween - Schminkaktion

Weltkindertag
Am Mittwoch, den 03.10. treffen wir uns um 13.30 Uhr am Jugendtreff und fahren gemeinsam mit dem Fahrrad in den Schlosspark. Bitte Fahrradhekm mmitbringen. Um 18.30 Uhr werden wir wieder zurück sein.

Ausflug in die Pfalz
Am Sonntag, den 28.10. fahren wir in die Pfalz zum Kastanien sammeln und Burgen erobern.
Treffpunkt: 10 Uhr, wir sind um 18.30 wieder zurück.

Wolfgang, Layla und Franzi

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Andreas Scherer, Dr. Eberhard Fischer,
Michael Haug und Christel Forneck.

Veranstaltungskalender

Termine bitte schriftlich an presse@ka-nordweststadt.de

Datum	Zeit	Veranstaltung	Veranstalter/Veranstaltungsort
So, 30.9.	11.00 Uhr	Peru-Essen	Großer Saal von St. Konrad, Hertzstr.
Do, 4.10.	**19.30 Uhr**	**Podiumsdiskussion mit den OB-Kandidaten**	**Aula der Fachschule Bethlehem, Friedrich-Naumann-Str. 33**
Sa, 6.10.	**9 – 13 Uhr**	**Marktfrühschoppen**	**Walther-Rathenau-Platz**
Sa, 6.10.	14.00 Uhr	175. Jahresfest des Diakonissenhauses Bethlehem	in der Jakobuskirche und der Aula der Fachschule Bethlehem
Sa, 13.10.	10 – 12 Uhr	Kindersachen-Gebrauchtwaren-Markt	Großer Saal von St. Konrad, Hertzstr
So, 14.10.	16.30 Uhr	Herbstkonzert des Bläserchors St. Peter und Paul	Gemeindezentrum St. Peter und Paul, Mühlburg
So, 14.10.	17.00 Uhr	Chor- und Orgelkonzert „La Tradition de Saint-Sulpice“ Vokalensemble cantiKa nova	St. Bonifatius-Kirche, Sophienstr. 127
Do, 18.10.	17– 18 Uhr	Mobile Schadstoffsammlung	Walther-Rathenau-Platz
Fr, 19.10.	20.00 Uhr	„Auszeit“	Gottesdienst im Diakonissenhaus Bethlehem, Friedrich-Naumann-Str. 33
Fr, 19.10.	**11.00 – 12.30 Uhr**	**Trauercafé**	**Geschäftszimmer der BG, Friedrich-Naumann-Str. 33**
Di, 23.10.	14.30 Uhr	„Das Leben der Zisterzienserinnen im Kloster Lichtenthal“ Film und Diskussion	Kleiner Saal von St. Konrad, Hertzstr. 16a
Sa, 27.10.	**9.00 – 20.30 Uhr**	**Herbstausflug der BG zur Chrysanthema nach Lahr**	**Anmeldung bei Apollo-Optik in der Landauer Straße oder auf S. 10**
Di, 6.11.	**15.00 Uhr**	**Seniorennachmittag 60+**	**Cafeteria Bethlehem, Friedrich-Naumann-Str. 33**
Fr, 9.11.	**17.30 Uhr**	**Martinsumzug**	**Kindergärten, Schülerhort und BG**
So, 11.11.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst „St. Martin“	St. Konrad, Hertzstraße 16a
Fr, 16.11.	**11.00 – 12.30 Uhr**	**Trauercafé**	**Geschäftszimmer der BG,** Friedrich-Naumann-Str. 33
Fr, 16.11.	ab 15 Uhr	Bundesweiter Vorlesetag	Bücherei Hl. Kreuz, Reinmuthstraße
Fr, 16.11.	20.00 Uhr	„Auszeit“	Gottesdienst im Diakonissenhaus Bethlehem, Friedrich-Naumann-Str. 33
Sa, 17.11.	13.30 Uhr	Narrenbaumstellen	KG West / SVK Beiertheim (neben der Europahalle)
Sa, 17.11.	14.30 Uhr	Konzert des Jugendorchesters St. Peter und Paul	Carl-Benz-Halle, Mühlburg
Sa, 17.11.	20.00 Uhr	„Klassiktraum“ - Konzert mit dem Duo Arcopeggio	Kultur in der Halle, SG Siemens, Hertzstraße
So, 18.11.	**11.30 Uhr**	**Gedenkstunde zum Volkstrauertag**	**Kapelle des Nordwestfriedhofs, Hertzstraße**
Sa, 24.11.	ab 14 Uhr +	Adventsbazar	St. Konrad, Hertzstraße
So, 25.11.	ab 11 Uhr		

Sph

Redaktionsschluss für Heft Nr. 6 ist am 7.11.2012. Das Heft erscheint am 23.11.2012.

Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Friedrich-Naumann-Strasse 33, 76187 Karlsruhe

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen/unseren Beitritt in die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Name/Vorname

Geburtsdatum

Straße

PLZ/Wohnort

Telefon

E-Mail

Ich verpflichte mich, einen Jahresbeitrag von mind. 10 Euro zu bezahlen.

☐ Mit einer Veröffentlichung des Beitritts im Bürgerheft „Die Nordweststadt" bin ich einverstanden.

Unterschrift _____

Abbuchungsermächtigung

Hiermit ermächtige ich der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. widerruflich den obigen Jahresbeitrag jeweils zu Beginn eines Kalenderjahres zu Lasten meines Kontos durch Lastschrift einzuziehen. Kontoinhaber, falls abweichend von oben:

Kontoinhaber

Kto.-Nr.

Bank

BLZ

Karlsruhe, den

Unterschrift

EDEKA aktiv markt Rees

Relaxt Einkaufen – Exzellent Speisen

Knielingen • Sudetenstraße/Grünhutstraße

Ausgezeichnet als Bester EDEKA-Markt der Region Südwest!

Eine der 10 besten Bedienungstheken Deutschlands!

Besuchen Sie unsere neue Blumenabteilung mit Floristin!

Kreis der Weingenießer

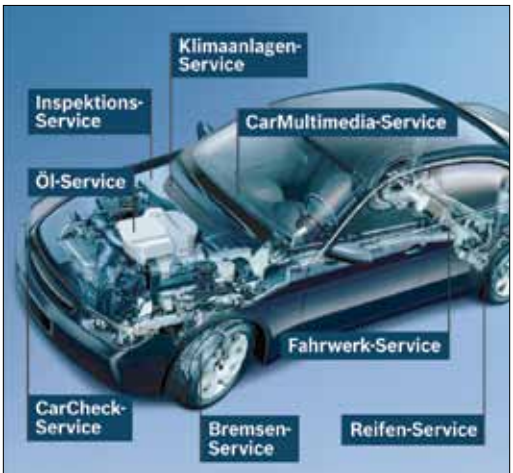
EDEKA Rees finden Sie auch in Neureut

KEIN BÖSES ERWACHEN
TAURIN FÜR MÜDE MÄNNERHAUT

HYDRA ENERGY X
TURBO AUFWACH-KICK

NEU
DER INNOVATIVE MIX AUS TAURIN + VITAMIN C

L'ORÉAL PARIS
MEN EXPERT



Qualitäts-Werkstatt

• Wartung und Reparatur
• Alle Marken und Modelle
• Mechanik und Elektronik
• Benzin- und Dieselfahrzeuge

Bosch Service – mit Know-how des Autozulieferers Nr. 1

Karrer & Barth
und Partner GmbH
Beratung, Einbau, Service
Kußmaulstr.15, 76187 Karlsruhe
(beim Städt. Klinikum)
Fon 0721 9718 400 Fax 0721 9718 410

Bosch Car Service
...alles, gut, günstig.

BOSCH Service

www.karrer-barth.de

Sie möchten erfolgreich Ihre Immobilie verkaufen?

Lehnen Sie sich entspannt zurück und gehen Sie auf Nummer sicher. Den Rest erledigen wir für Sie!

Wir liefern Ihnen fachlich kompetente Beratung, marktgerechte und kostenlose Einschätzung Ihrer Immobilie, dabei garantieren wir Ihnen absolute Diskretion sowie eine banksichere Abwicklung.

Sparen Sie Zeit und Geld.

Volksbank Baden-Baden • Rastatt eG

actionade
Immobilien & Versicherungen GmbH
Tochtergesellschaft der
Volksbank Baden-Baden · Rastatt eG

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.

Ihr Ansprechpartner:
Herr Thomas Geiger
Tel: 07245 / 92 74-15
tgeiger@vb-babara.de
Speyerer Str. 69 c
76448 Durmersheim

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Schreibwaren Molnar

jetzt für Sie mit

Deutsche Post

DHL

PRESSE

geben Sie Ihrem Glück eine Chance

TOTO LOTTO

. . . und Sie wissen Bescheid!

Bärenweg 33
76149 Karlsruhe-Neureut
Tel. (0721) 70 49 69

Der Tag ...

für Türen und Fenster

6. 10. 2012
10 - 17 Uhr

Besuchen Sie unsere Ausstellung

IHR Türenspezialist

Jäger
TÜREN + FENSTER

Unterer-Dammweg 3, 76149 KA-Neureut
B 36 Ausfahrt Neureut-Nord

www.jaeger-tueren.de
Fon 0721-97 04 60